

Mitgliederbefragung zur Dauer von Baugenehmigungsverfahren

Seit 2021 erreichten uns immer mehr Beschwerden über überlange und als nicht nachvollziehbar empfundene Abwicklungspraktiken und Verfahrensdauern von Baueinreichungen. Vor diesem Hintergrund hat die Kammer der Ziviltechniker:innen für Wien, Niederösterreich und Burgenland das Innsbrucker Institut für Marktforschung und Datenanalysen (IMAD) beauftragt, unter unseren Kammermitgliedern eine Umfrage zum Thema „Verfahrensdauer im Zuge der Ansuchen um Baugenehmigung“ durchzuführen.

Ziel der Umfrage, die im Zeitraum vom 23. Jänner bis 10. März 2023 stattgefunden hat, war es, gesicherte statistische Daten darüber zu erhalten, ob und wenn ja wo es Potential zur Verbesserung und Beschleunigung der Verfahrensabwicklung gibt, um auf dieser Grundlage in einen qualifizierten Dialog mit den Behörden treten zu können. Abgefragt wurde anhand der in den letzten 18 Monaten vor der Umfrage eingereichten Projekte u. a. die Verfahrensdauer, wie oft es zu Beanstandungen vonseiten der Behörden gekommen ist, die Relevanz der von der Behörde monierten Mängel, von welchen Maßnahmen sich die Mitglieder eine Verkürzung der Verfahrensdauer erwarten und vieles mehr (siehe den Ergebnisbericht).

Von den 2.547 Mitgliedern mit aufrechter Befugnis – Architekt:innen wie Ingenieurkonsulent:innen – aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, die eingeladen waren, an der Umfrage teilzunehmen, haben 632 geantwortet, der Rücklauf war mit ca. 25 % also sehr hoch.

Unseren Mitgliedern möchten wir einen herzlichen Dank für diesen ungewöhnlich starken Rücklauf, die gründliche Beantwortung der gestellten Fragen und die vielen erläuternden Zuschriften aussprechen! Die Rückmeldungen haben uns wertvolle Erkenntnisse geliefert, die es uns ermöglicht haben, Potentiale sowohl aufseiten der Behörden als auch aufseiten der Planenden zu identifizieren.

Als Konsequenz aus der Umfrage haben wir in einem ersten Schritt wie angekündigt das Gespräch mit der Stadt Wien gesucht, die selbst großes Interesse an der Optimierung der Verwaltungsprozesse hat. Nachdem wir die Verantwortlichen in der Stadtbaudirektion – Stadtbaudirektor DI Bernhard Jarolim, DI Beatrix Rauscher und DI Ernst Schlossnickel – in einem persönlichen Gespräch über die Erkenntnisse aus der Umfrage informieren konnten, hat die Magistratsdirektion die Weiterentwicklung der behördlichen Praxis eingeleitet und es wurden umgehend erste konkrete Maßnahmen zur Beschleunigung der Prozesse in den Bereichen Energieausweise und Brandschutz gesetzt. So wurde z. B. durch eine personelle Aufstockung und die Einrichtung fixer Zeiten für telefonische Anfragen eine bessere Erreichbarkeit des Referats Bauphysik sichergestellt, eine elektronische Terminvergabe zur einfacheren Kontaktaufnahme mit der Baubehörde entwickelt, ein Leitfaden zur einheitlichen Vorgehensweise bei Neu-, Zu- und Umbauten erarbeitet, ein IT-Projekt für Verbesserungen an WUKSEA aufgesetzt und anderes mehr (wir haben bereits in „derPlan“ Nr. 60 darüber berichtet).



Die getroffenen Maßnahmen scheinen zu wirken: Die Zahl der an die Kammer gemeldeten Probleme bei Baueinreichungen ist danach deutlich zurückgegangen, in der letzten Zeit haben uns überhaupt keine Beschwerden mehr erreicht. Für das schnelle und verständnisvolle Reagieren möchten wir uns bei den Verantwortlichen und den Mitarbeiter:innen der involvierten Abteilungen sehr herzlich bedanken!

Die Zusammenarbeit mit der Wiener Baubehörde war aus unserer Sicht vorbildlich, der Austausch wird weitergeführt werden. Deshalb bitten wir Sie, uns auch weiterhin über aus Ihrer Sicht bestehende Missstände bei Genehmigungsverfahren auf dem Laufenden zu halten, damit wir die Behörde darauf aufmerksam machen und eine Verbesserung erreichen können.

Arch. DI Bernhard Sommer
Präsident

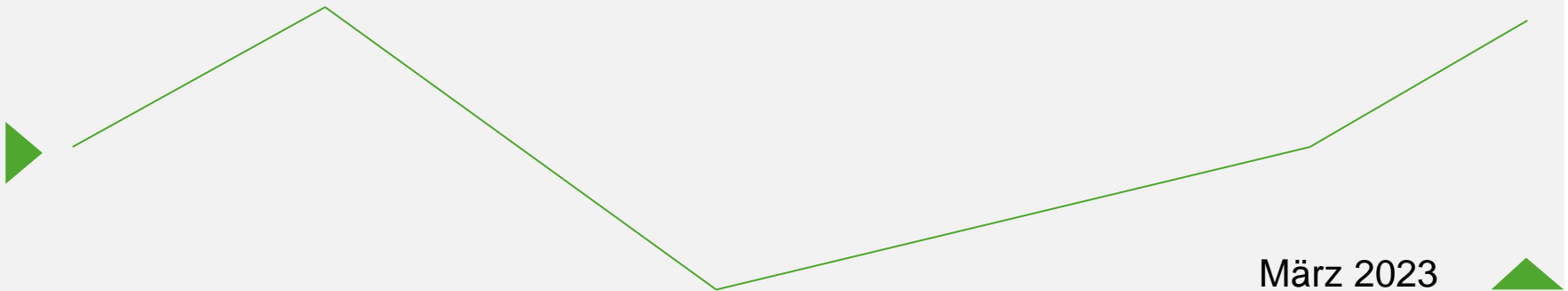
Univ.-Prof. DI Peter Bauer
Vizepräsident

MITGLIEDERBEFRAGUNG ZUR VERFAHRENSDAUER

ERGEBNISBERICHT

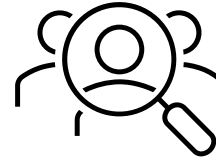
Auftragnehmer: IMAD-Marktforschung und Datenanalysen, Innsbruck

Auftraggeber: Kammer der Ziviltechniker*innen Wien.Niederösterreich.Burgenland






PROJEKTDATEN:


Demographische Struktur aller Befragten






Gruppe

Architekt*innen	615	85%	 85%
Ingenieurkonsulent*innen / Zivilingenieur*innen	94	13%	 13%
beides	14	2%	 2%

Befugnis

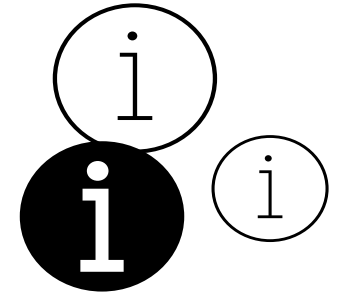
aktiv	632	88%	 88%
ruhend	89	12%	 12%

Bundesland

Burgenland	12	2%	 2%
Niederösterreich	154	21%	 21%
Wien	553	77%	 77%

PROJEKTDATEN

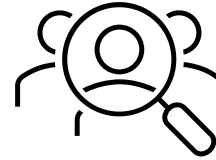
Grundgesamtheit:	Mitglieder mit aktiver Befugnis aus Wien, Niederösterreich und Burgenland
Stichprobe:	n=632 (Grundgesamtheit: 2.547)
Rücklauf	25%
Methode:	Onlinebefragung
Befragungszeitraum:	23.01.2023 – 10.03.2023






Grundgesamtheit der Ergebnisdarstellungen = alle Architekt*innen und Ingenieurkonsulent*innen/ Zivilingenieur*innen mit aktiver Befugnis

PROJEKTDATEN:



Demographische Struktur der Befragten mit aktiver Befugnis



Gruppe

Architekt*innen	540	85%	 85%
Ingenieurkonsulent*innen / Zivilingenieur*innen	80	13%	 13%
beides	12	2%	 2%

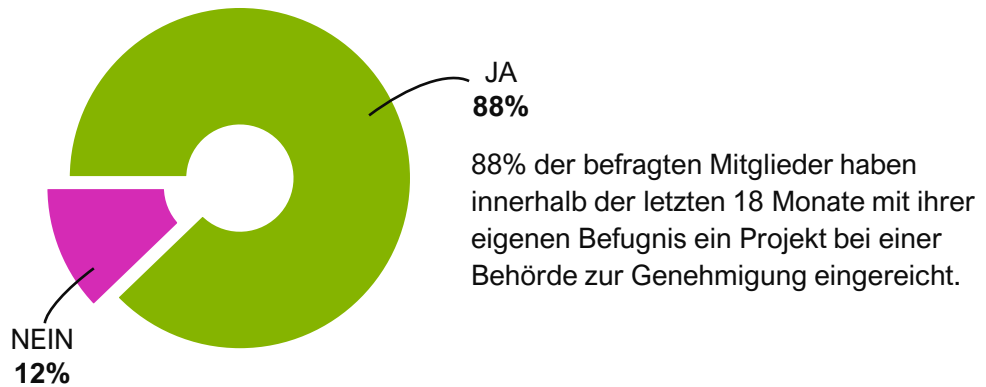
Bundesland

Burgenland	12	1%	 1%
Niederösterreich	135	21%	 21%
Wien	483	76%	 76%

Grundgesamtheit der Ergebnisdarstellungen = alle Architekt*innen und Ingenieurkonsulent*innen/ Zivilingenieur*innen mit aktiver Befugnis

PROJEKTREICHUNGEN bei Behörden in den letzten 18 Monaten

Frage 1:
Haben Sie in den letzten 18 Monaten mit Ihrer eigenen Befugnis ein Projekt bei einer
Behörde zur Genehmigung eingereicht?
STAT:
In welchem Bundesland befindet sich der Hauptsitz Ihres Büros bzw. Unternehmens in
Österreich?



Mit Hauptsitz des Unternehmens in:



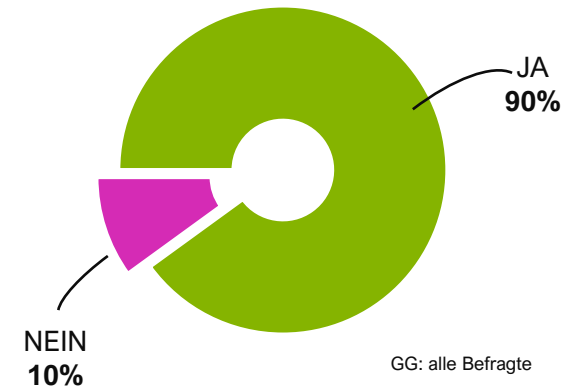
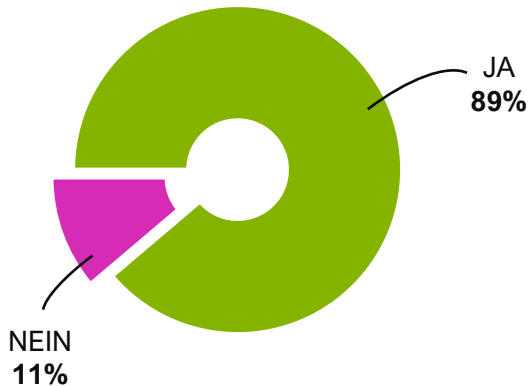
WIEN



NIEDERÖSTERREICH



BURGENLAND



GG: alle Befragte

PROJEKTEINREICHUNGEN

der letzten 18 Monaten bei Behörden in ...

Frage 2:

In welchen dieser Bundesländer haben Sie in den letzten 18 Monaten ein Projekt bei den Behörden zur Genehmigung eingereicht?



WIEN



... davon Befragte aus:

Burgenland	1%
Niederösterreich	14%
Wien	84%

... davon:

Architekt*innen	87%
Ingenieur*innen	10%
Beides	2%



NIEDERÖSTERREICH



... davon Befragte aus:

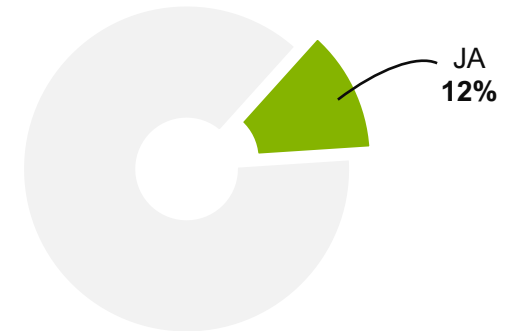
Burgenland	1%
Niederösterreich	31%
Wien	68%

... davon:

Architekt*innen	86%
Ingenieur*innen	12%
Beides	2%



BURGENLAND



... davon Befragte aus:

Burgenland	13%
Niederösterreich	31%
Wien	56%

... davon:

Architekt*innen	82%
Ingenieur*innen	13%
Beides	4%

GG: alle Befragte mit aufrechter Befugnis

ANZAHL PROJEKTEINREICHUNGEN bei Behörden in den letzten 18 Monaten

Frage 4:
Denken Sie nun bitte an alle Projekte mit bereits abgeschlossenem Genehmigungsverfahren in den einzelnen Bundesländern: wie viele dieser Projekte haben Sie in den letzten 18 Monaten eingereicht?

Frage 5:
Denken Sie nun bitte an alle Projekte mit offenem Genehmigungsverfahren in den einzelnen Bundesländern: wie viele offene Projekte haben Sie in den letzten 18 Monaten eingereicht?



Ø 6,6 Projekte

WIEN



Ø 5,2 Projekte

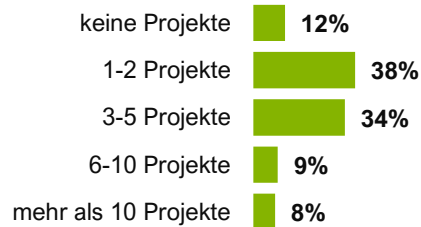
NIEDERÖSTERREICH



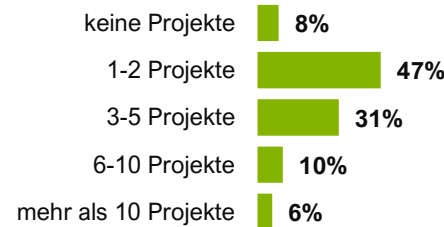
Ø 3,2 Projekte

BURGENLAND

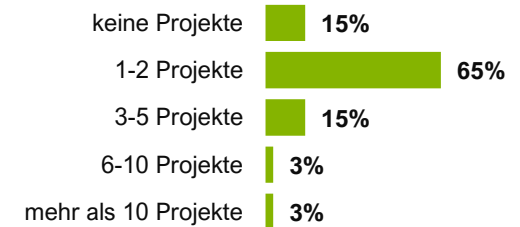
Ø 4,2 Projekte



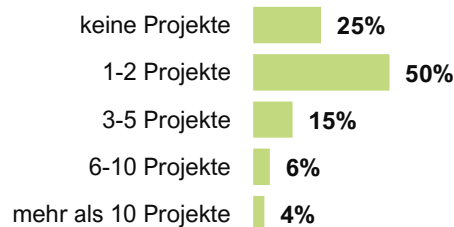
Ø 3,9 Projekte



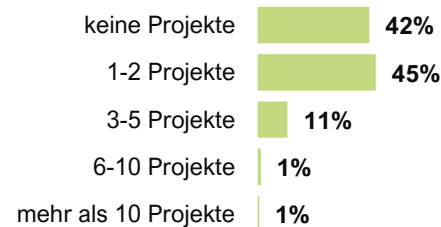
Ø 2,2 Projekte



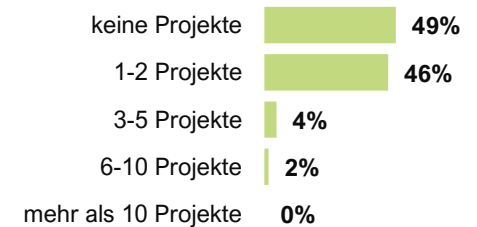
Ø 2,4 Projekte



Ø 1,3 Projekte



Ø 1,0 Projekte



Eingereichte Projekte in Wien: (Durchschnittsbetrachtung)

Innerhalb der letzten 18 Monate wurden von den Befragten im Durchschnitt 6-7 Projekte eingereicht. Davon sind 4 Projektverfahren bereits abgeschlossen und 2-3 Verfahren noch offen.

Bei 38% der Befragten sind 1-2 Projekte abgeschlossen, bei 8% mehr als 10 Projekte.

Jede*r Zweite (50%) gibt an, dass 1-2 Verfahren, der in den letzten 18 Monaten eingereichten Projekten, noch offen sind.

GG: alle Befragte

VERFAHRENSDAUER von Projekten eingereicht in den letzten 18 Monaten

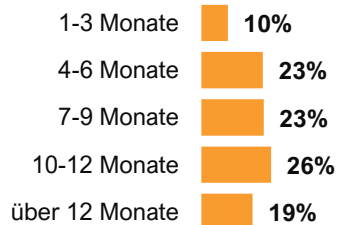
Frage 3:

Denken Sie nun bitte an alle Projekte in den einzelnen Bundesländern: wie lange warten Sie bereits im Durchschnitt auf die Genehmigung?



WIEN

Ø 9,3 Monate

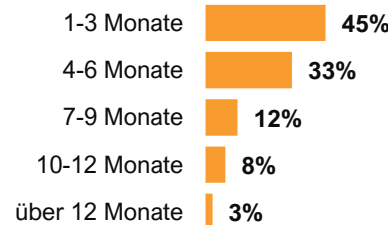


**ABGESCHLOSSENE
VERFAHREN**



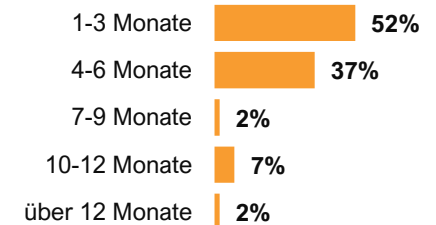
NIEDERÖSTERREICH

Ø 5,0 Monate

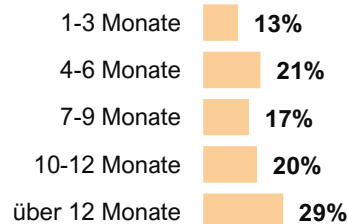


BURGENLAND

Ø 4,5 Monate

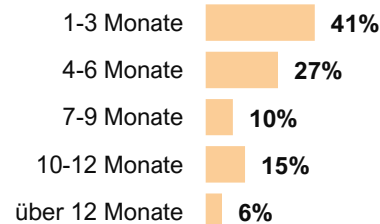


Ø 9,0 Monate

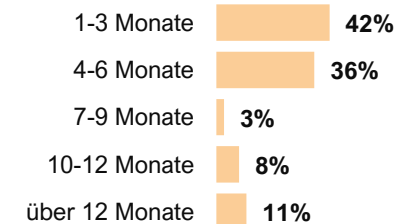


**OFFENE
VERFAHREN**

Ø 5,9 Monate



Ø 5,1 Monate



Eingereichte Projekte in Wien: (Durchschnittsbetrachtung)

Die durchschnittliche Verfahrensdauer der bereits abgeschlossenen Projektverfahren betrug bei einem Drittel der Befragten nicht mehr als 6 Monate. Bei Zwei Drittel der Befragten betrug die Verfahrensdauer mehr als 6 Monate – bei rund jeder/m Fünften sogar über 12 Monate.

Bei den offenen Verfahren warten zwei Drittel der Befragten über 6 Monate auf die Genehmigung – 29% bereits über 12 Monate.

GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im jeweiligen Bundesland

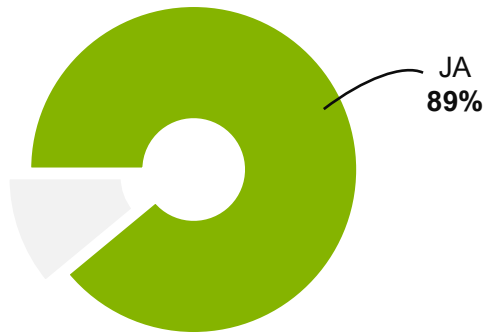
PROJEKTARTEN bei Behörden in den letzten 18 Monaten

Frage 6:
Bearbeiten Sie im Zuge der oben genannten Einreichungen ...

Projekte bei Behörden eingereicht im Bundesland:



WIEN



... davon:

Architektur	96%
Statik	10%
Brandschutz	21%
Bauphysik	23%



NIEDERÖSTERREICH

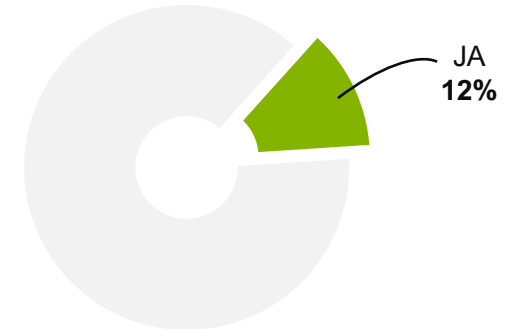


... davon:

Architektur	96%
Statik	11%
Brandschutz	25%
Bauphysik	27%



BURGENLAND



... davon:

Architektur	93%
Statik	18%
Brandschutz	21%
Bauphysik	25%

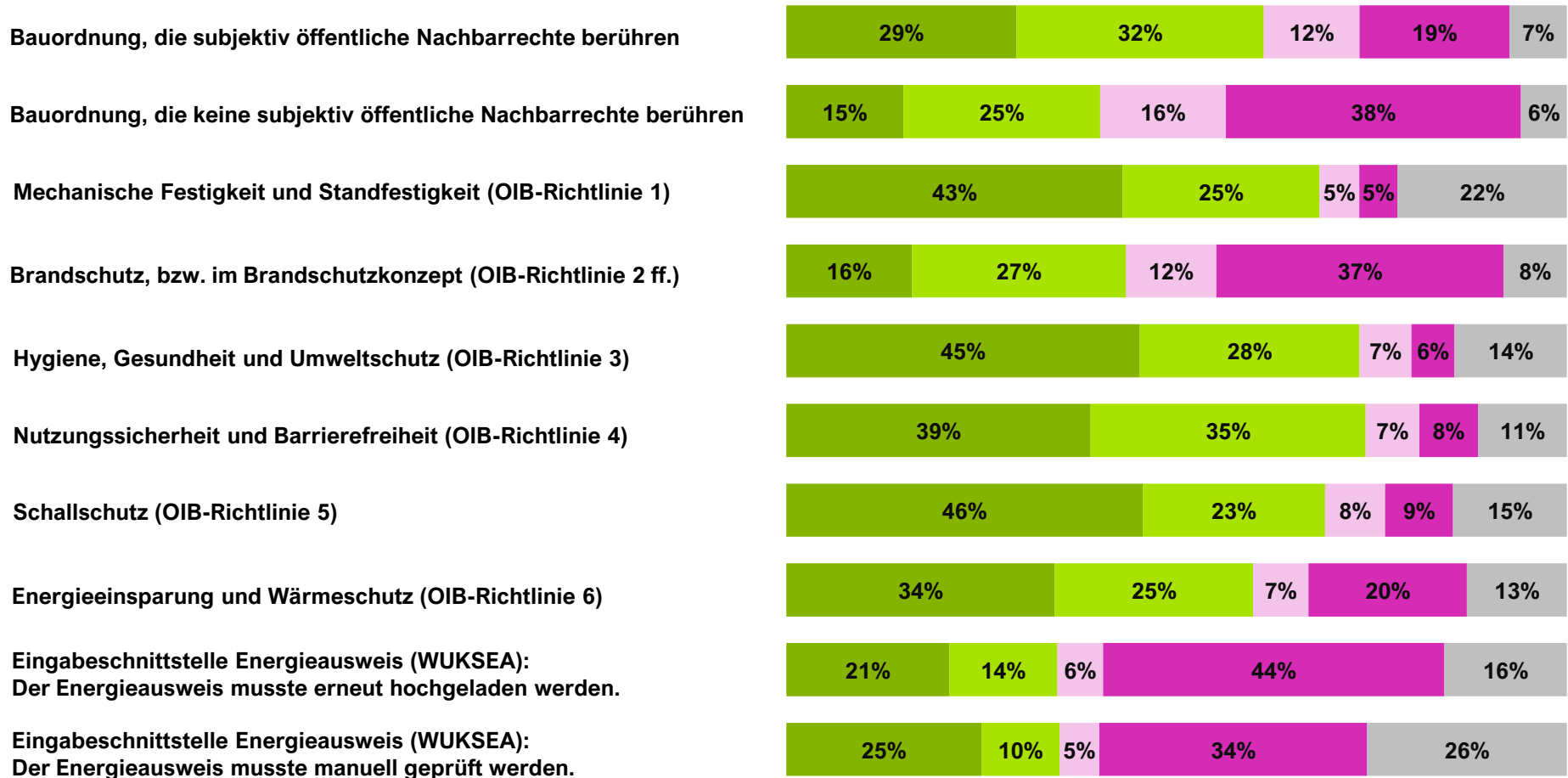
GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im jeweiligen Bundesland



ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN bei eingereichten Projekten in Wien

Frage 7:
Bei wie vielen der von Ihnen in WIEN zur Genehmigung eingereichten Projekte wurden Ergänzungen und Änderungen hinsichtlich der einzelnen Kriterien gefordert?

■ bei keinen Projekten ■ bei vereinzelt Projekten ■ bei der Hälfte der Projekte ■ beim Großteil der Projekte ■ weiß nicht



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien

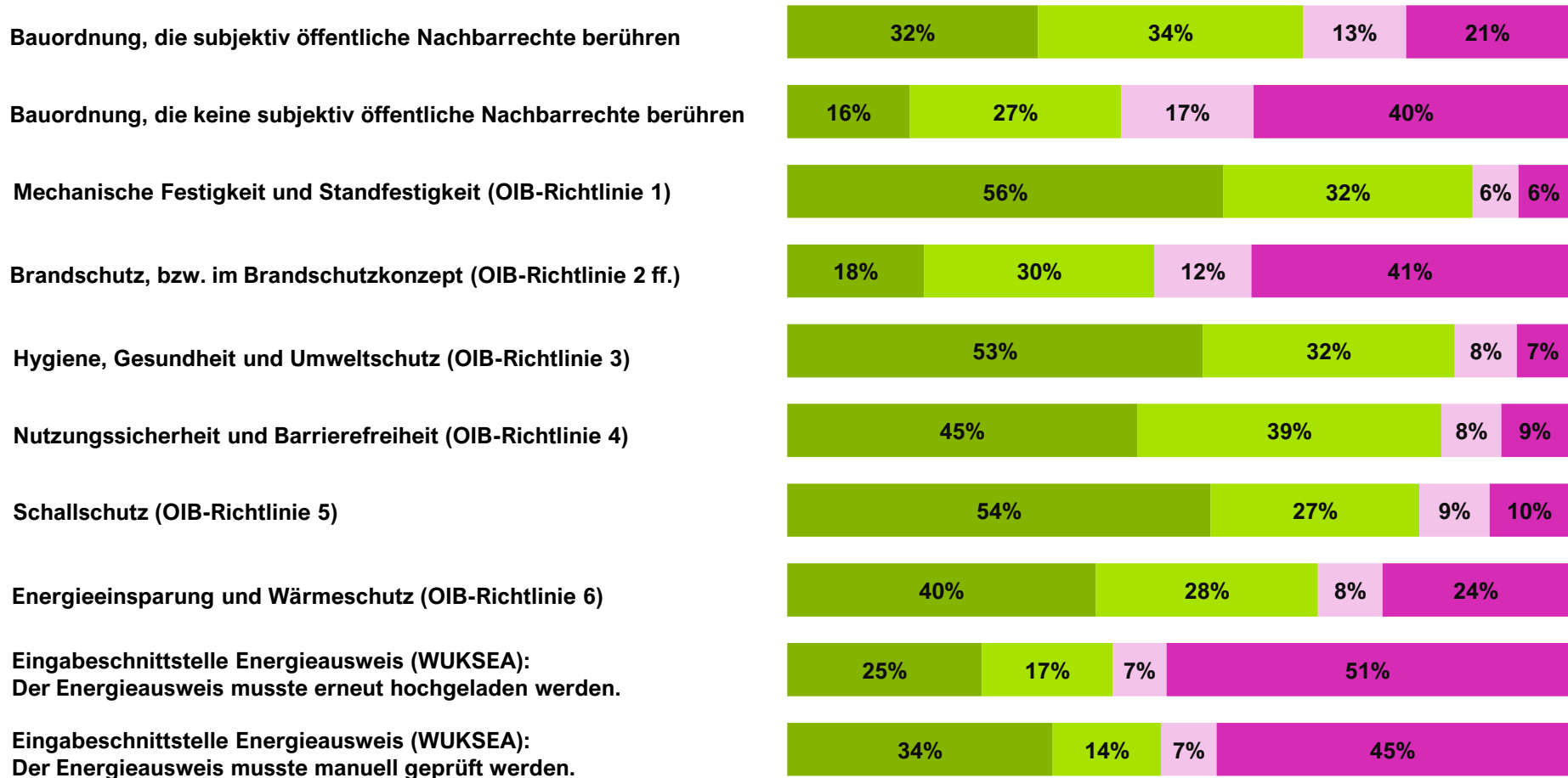
Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023



ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN bei eingereichten Projekten in Wien ohne weiß nicht-Angaben

Frage 7:
Bei wie vielen der von Ihnen in WIEN zur Genehmigung eingereichten Projekte wurden Ergänzungen und Änderungen hinsichtlich der einzelnen Kriterien gefordert?

■ bei keinen Projekten ■ bei vereinzelten Projekten ■ bei der Hälfte der Projekte ■ beim Großteil der Projekte



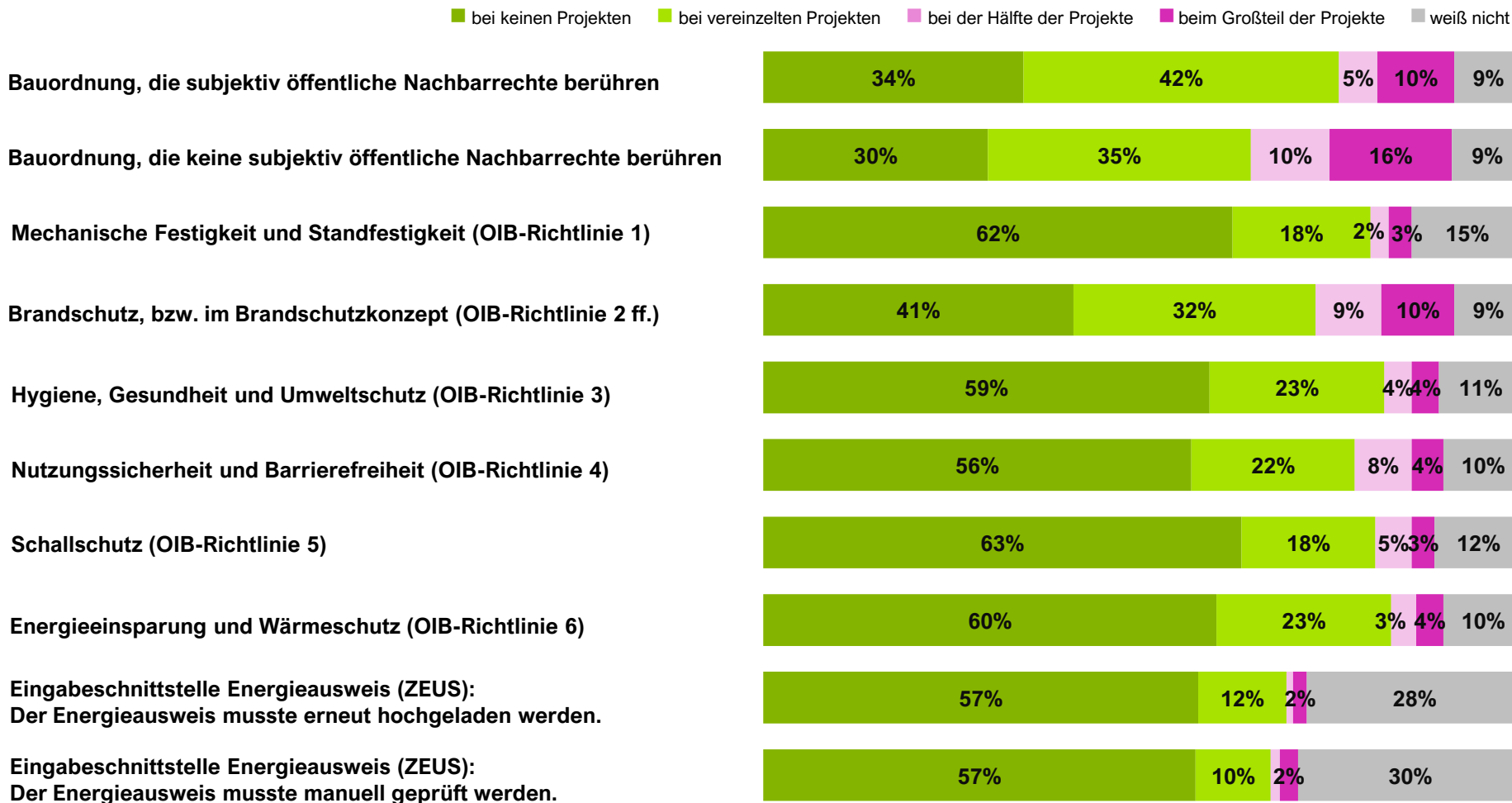
GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien – ohne weiß nicht-Angaben

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023



ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN bei eingereichten Projekten in Niederösterreich

Frage 7:
Bei wie vielen der von Ihnen in NIEDERÖSTERREICH zur Genehmigung eingereichten Projekte wurden Ergänzungen und Änderungen hinsichtlich der einzelnen Kriterien gefordert?



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Niederösterreich

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023



ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN bei eingereichten Projekten in Niederösterreich ohne weiß nicht-Angaben

Frage 7:
Bei wie vielen der von Ihnen in NIEDERÖSTERREICH zur Genehmigung eingereichten Projekte wurden Ergänzungen und Änderungen hinsichtlich der einzelnen Kriterien gefordert?

■ bei keinen Projekten ■ bei vereinzelt Projekten ■ bei der Hälfte der Projekte ■ beim Großteil der Projekte

Bauordnung, die subjektiv öffentliche Nachbarrechte berühren



Bauordnung, die keine subjektiv öffentliche Nachbarrechte berühren



Mechanische Festigkeit und Standfestigkeit (OIB-Richtlinie 1)



Brandschutz, bzw. im Brandschutzkonzept (OIB-Richtlinie 2 ff.)



Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz (OIB-Richtlinie 3)



Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit (OIB-Richtlinie 4)



Schallschutz (OIB-Richtlinie 5)



Energieeinsparung und Wärmeschutz (OIB-Richtlinie 6)



**Eingabeschnittstelle Energieausweis (ZEUS):
Der Energieausweis musste erneut hochgeladen werden.**



**Eingabeschnittstelle Energieausweis (ZEUS):
Der Energieausweis musste manuell geprüft werden.**

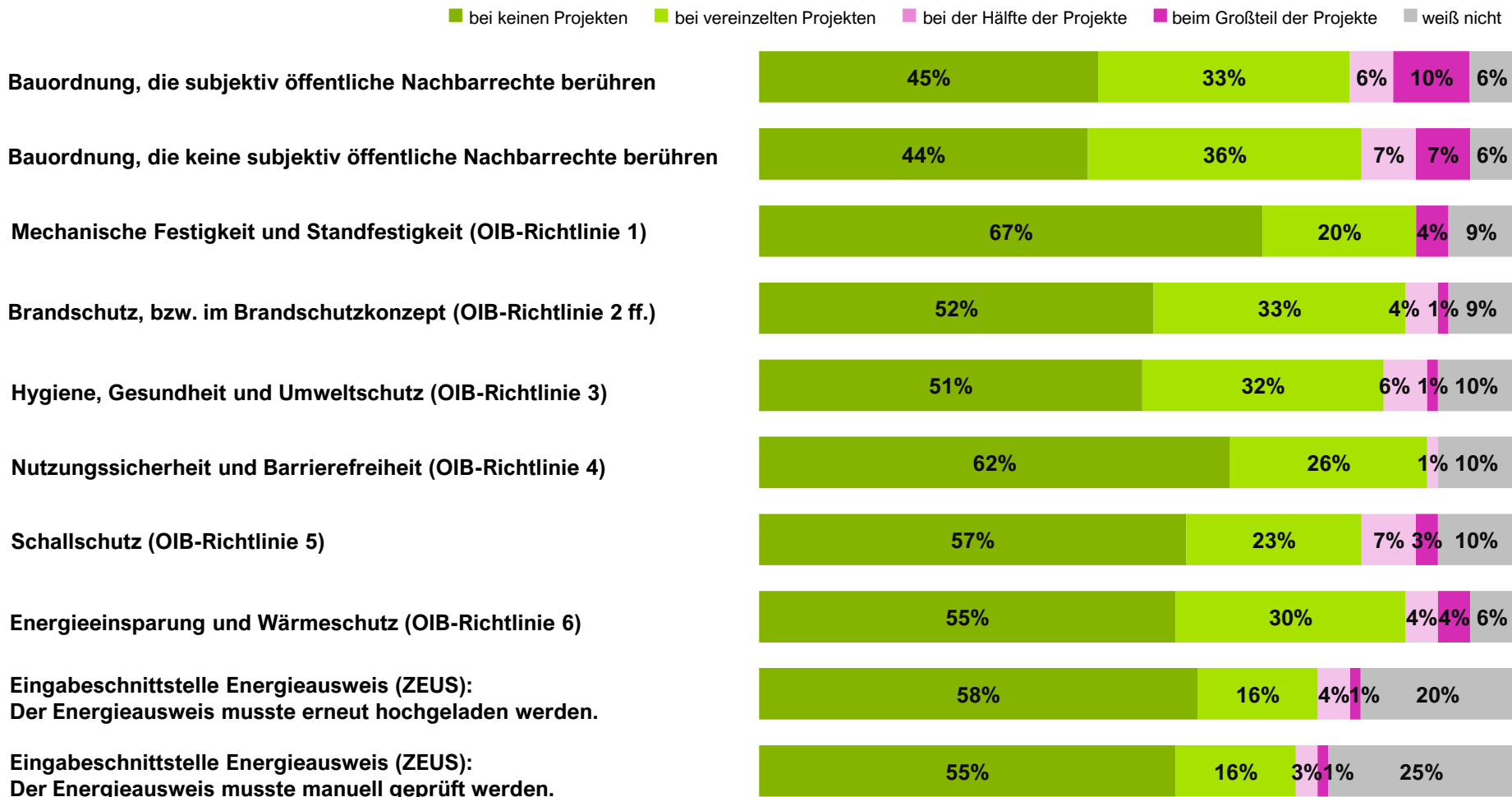


GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Niederösterreich - ohne weiß nicht-Angaben



ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN bei eingereichten Projekten im Burgenland

Frage 7:
Bei wie vielen der von Ihnen im BURGENLAND zur Genehmigung eingereichten Projekte wurden Ergänzungen und Änderungen hinsichtlich der einzelnen Kriterien gefordert?



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im Burgenland



ERGÄNZUNGEN UND ÄNDERUNGEN bei eingereichten Projekten im Burgenland ohne weiß nicht-Angaben

Frage 7:
Bei wie vielen der von Ihnen im BURGENLAND zur
Genehmigung eingereichten Projekte wurden Ergänzungen
und Änderungen hinsichtlich der einzelnen Kriterien
gefordert?

■ bei keinen Projekten ■ bei vereinzelten Projekten ■ bei der Hälfte der Projekte ■ beim Großteil der Projekte

Bauordnung, die subjektiv öffentliche Nachbarrechte berühren



Bauordnung, die keine subjektiv öffentliche Nachbarrechte berühren



Mechanische Festigkeit und Standfestigkeit (OIB-Richtlinie 1)



Brandschutz, bzw. im Brandschutzkonzept (OIB-Richtlinie 2 ff.)



Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz (OIB-Richtlinie 3)



Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit (OIB-Richtlinie 4)



Schallschutz (OIB-Richtlinie 5)



Energieeinsparung und Wärmeschutz (OIB-Richtlinie 6)



**Eingabeschnittstelle Energieausweis (ZEUS):
Der Energieausweis musste erneut hochgeladen werden.**



**Eingabeschnittstelle Energieausweis (ZEUS):
Der Energieausweis musste manuell geprüft werden.**



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im Burgenland – ohne weiß nicht-Angaben

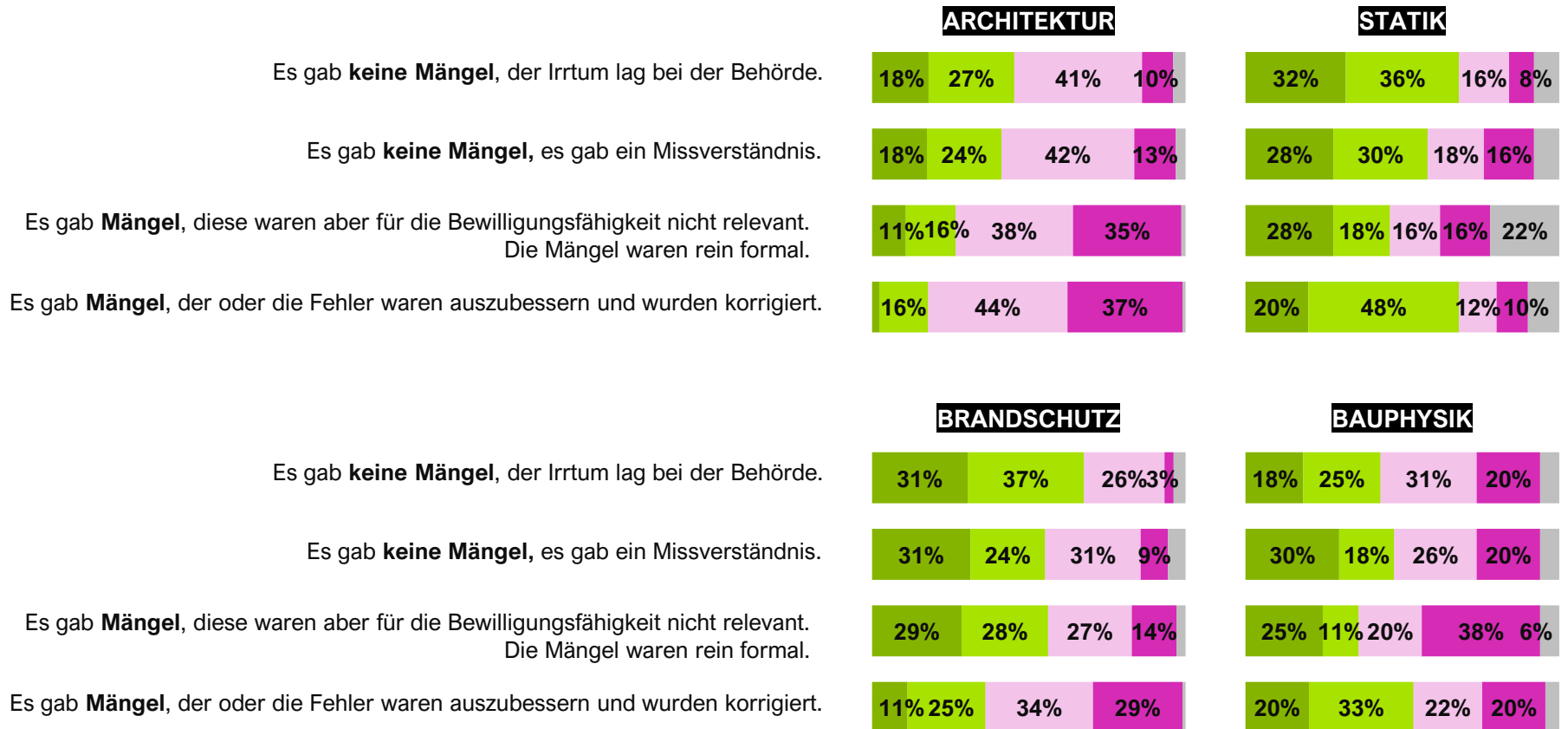
Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023



SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten in Wien

Frage 8:
Bei den von Ihnen in WIEN eingereichten Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft ■ weiß nicht



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien

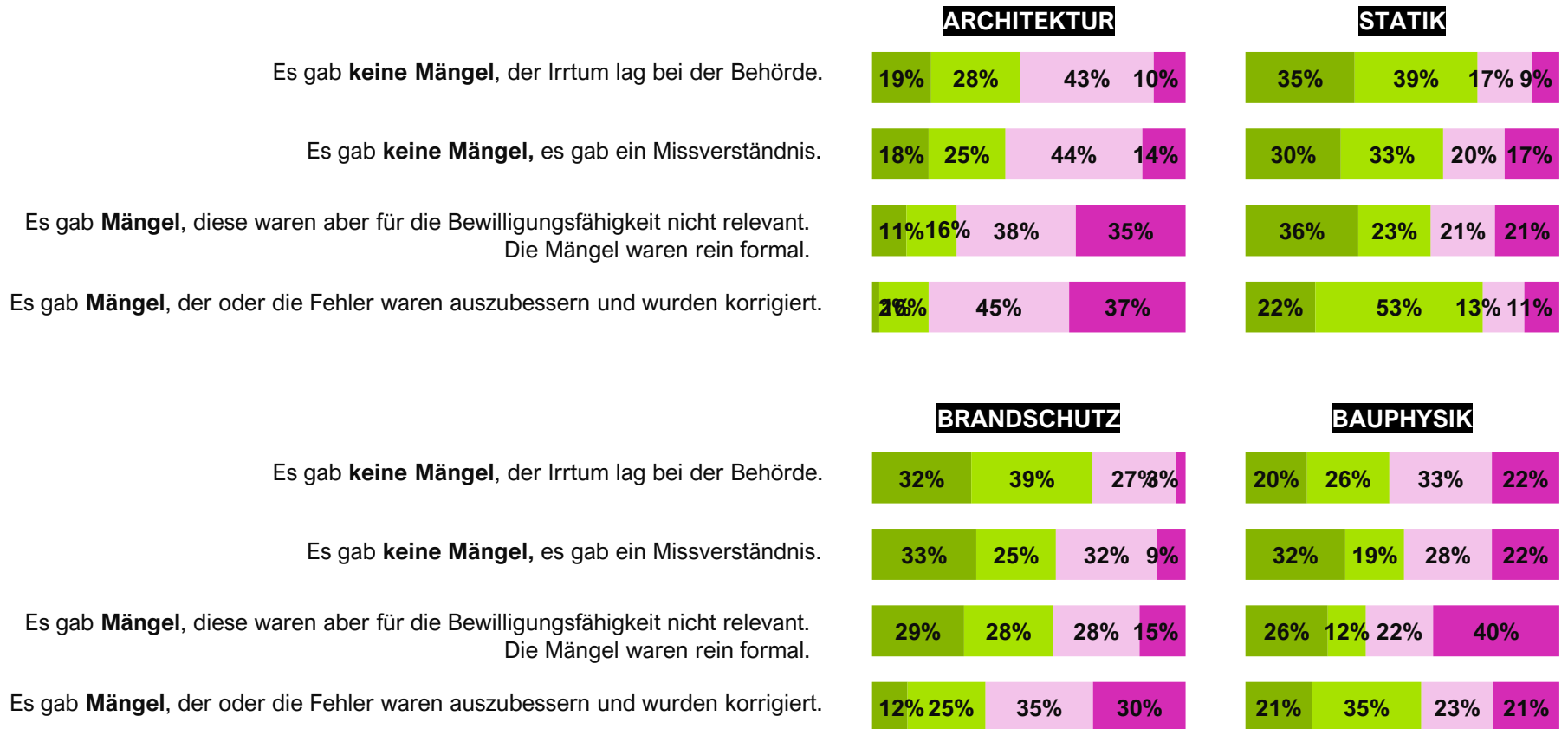
Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023



SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten in Wien ohne weiß nicht-Angaben

Frage 8:
Bei den von Ihnen in WIEN eingereichten Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien – ohne weiß nicht-Angaben

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023

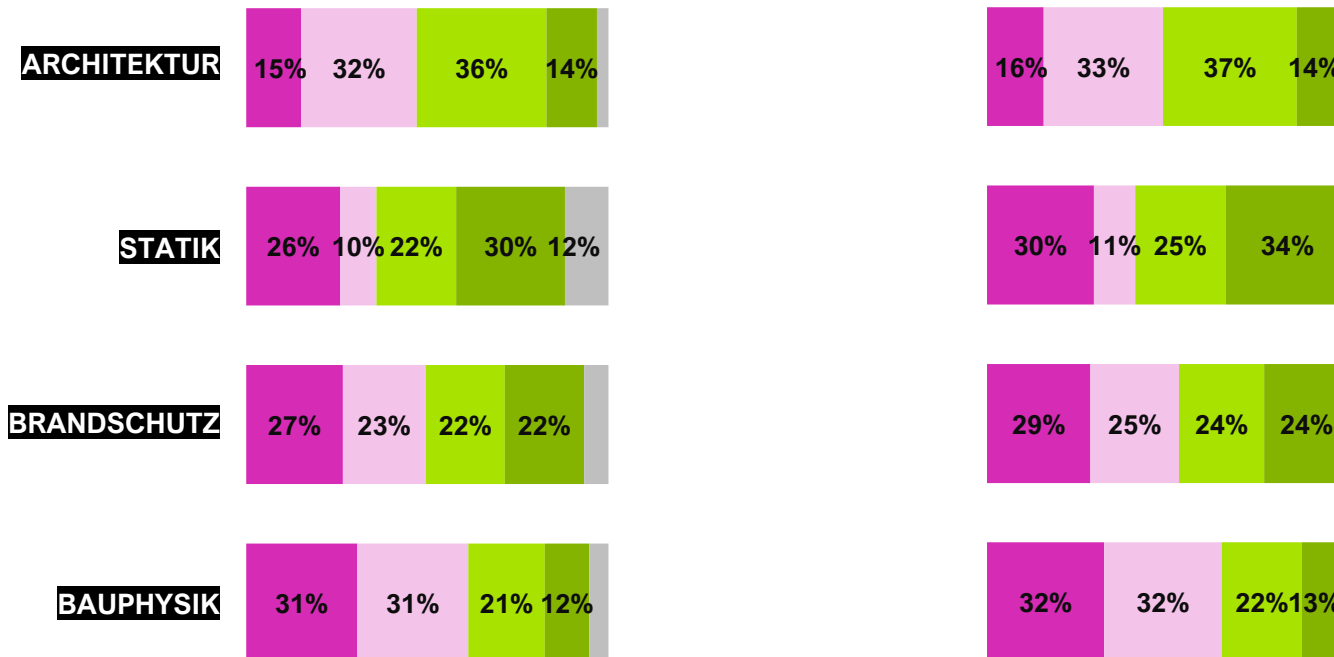


SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten in Wien

Frage 8:
Bei den von Ihnen in WIEN eingereichten Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

Nach der Nachbesserung wurde das Verfahren zügig weiterbearbeitet.

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft ■ weiß nicht



Ohne weiß nicht-Angaben.

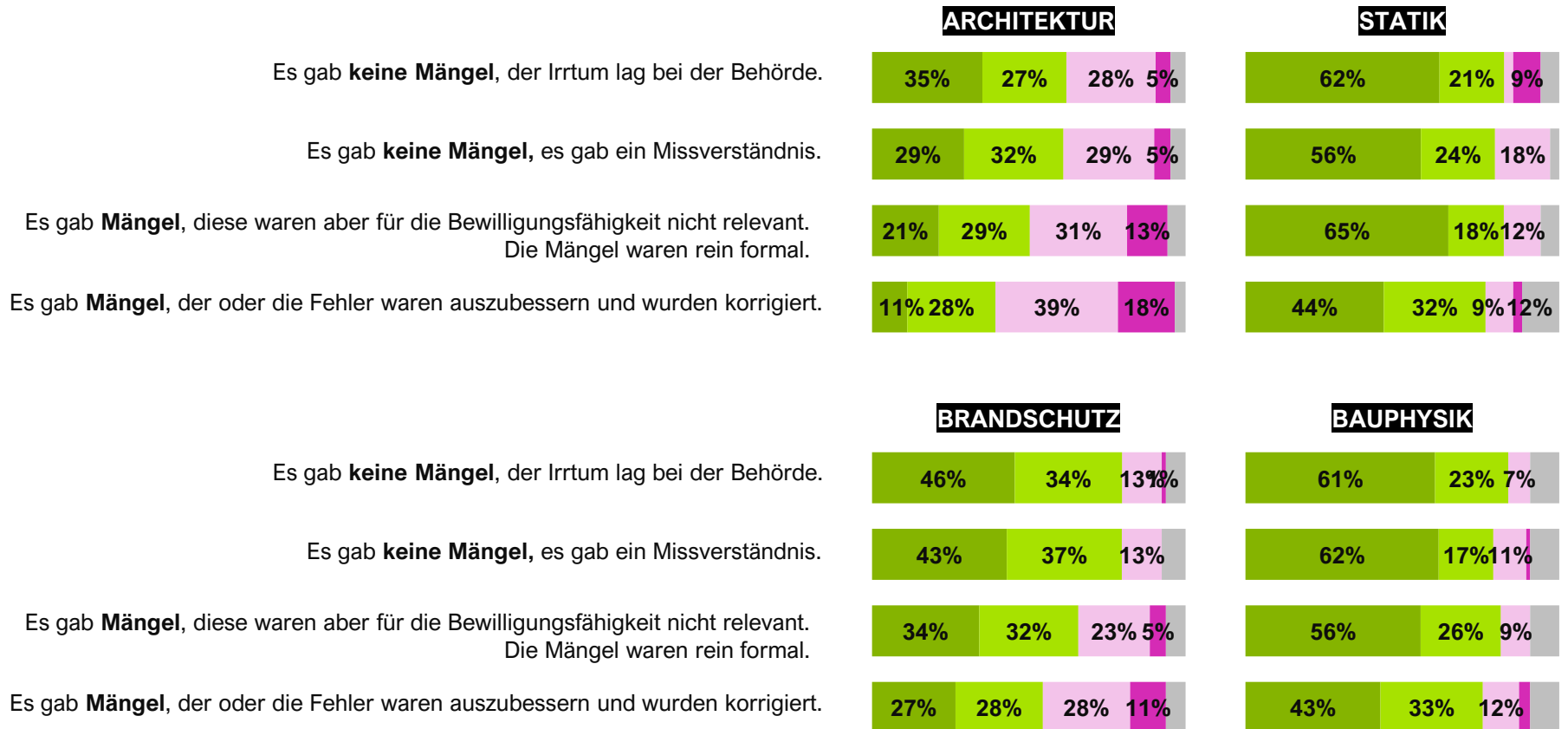
GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien



SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten in Niederösterreich

Frage 8:
Bei den von Ihnen in NIEDERÖSTERREICH eingereichten
Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen
hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft ■ weiß nicht



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Niederösterreich



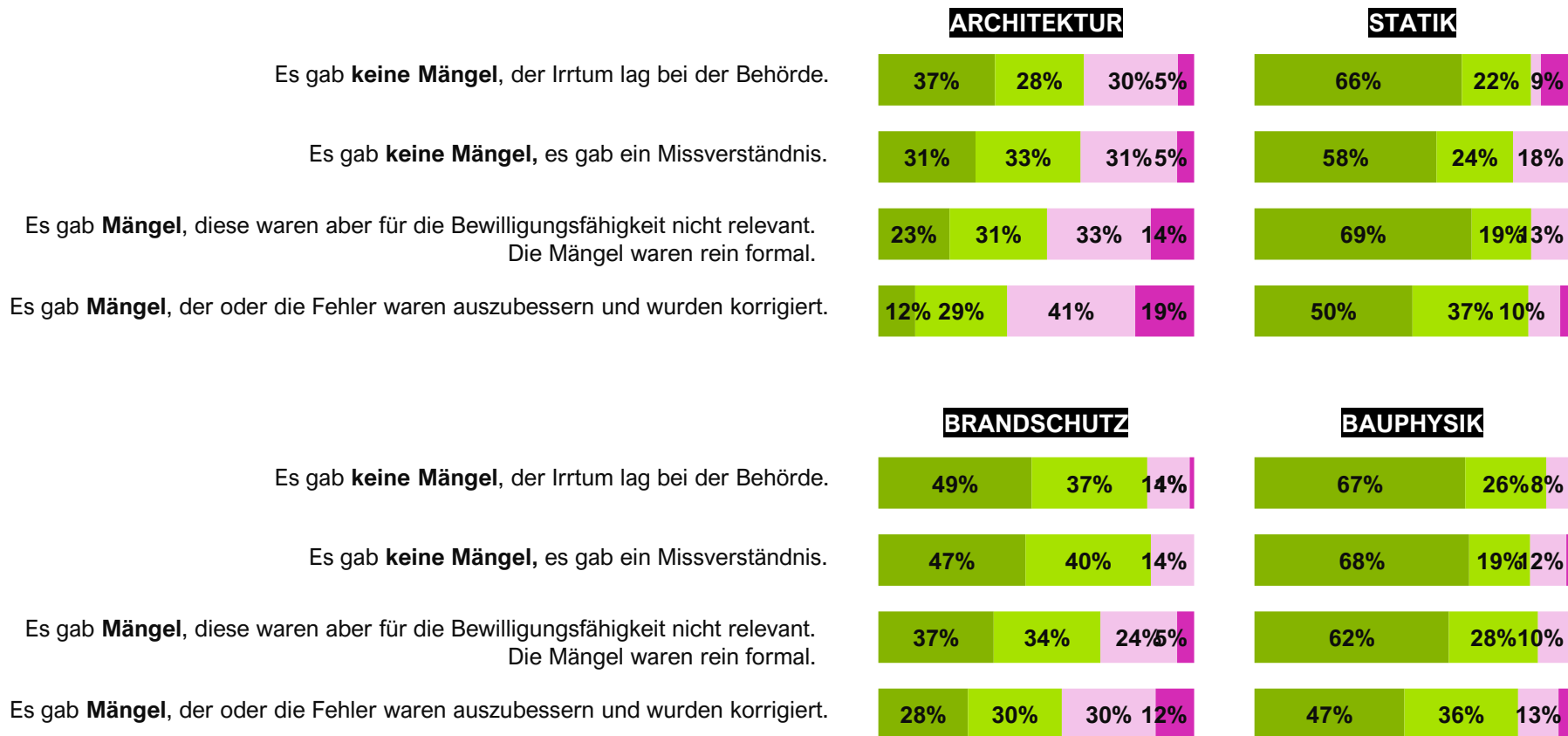
SITUATIONEN BEI MÄNGELN

bei eingereichten Projekten in Niederösterreich

ohne weiß nicht-Angaben

Frage 8:
Bei den von Ihnen in NIEDERÖSTERREICH eingereichten Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Niederösterreich

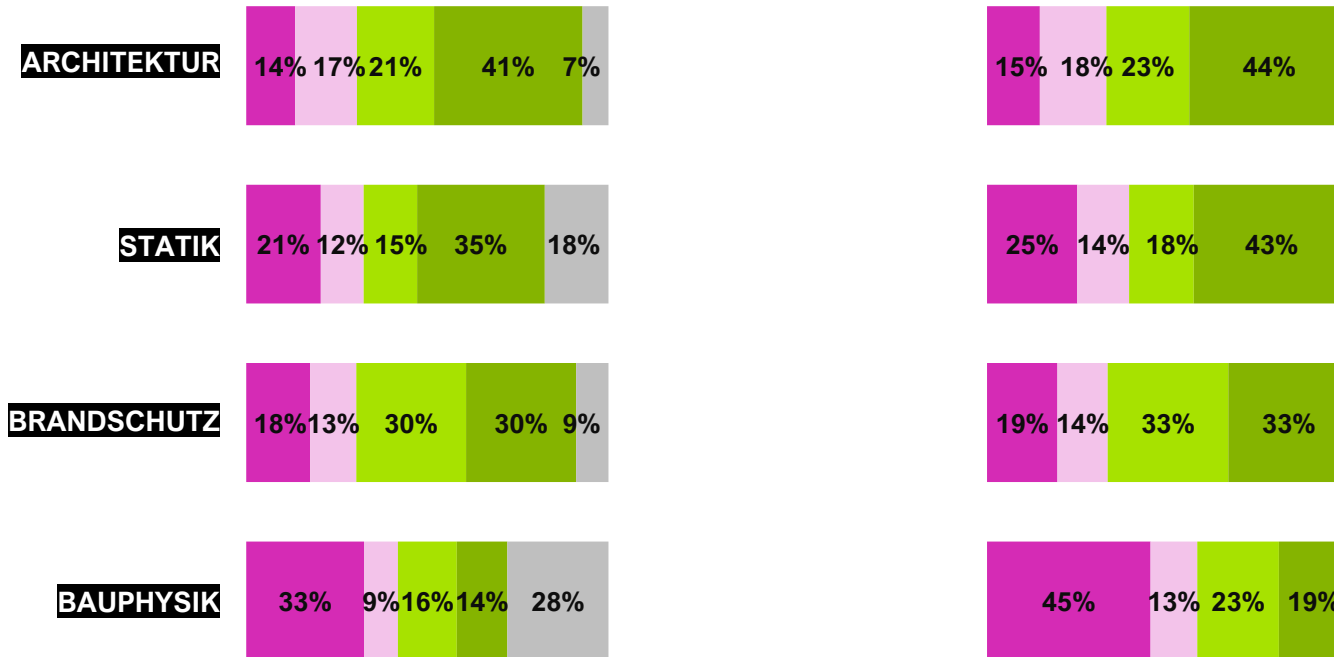


SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten in Niederösterreich

Frage 8:
Bei den von Ihnen in NIEDERÖSTERREICH eingereichten
Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen
hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

Nach der Nachbesserung wurde das Verfahren zügig weiterbearbeitet.

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft ■ weiß nicht



Ohne weiß nicht-Angaben.

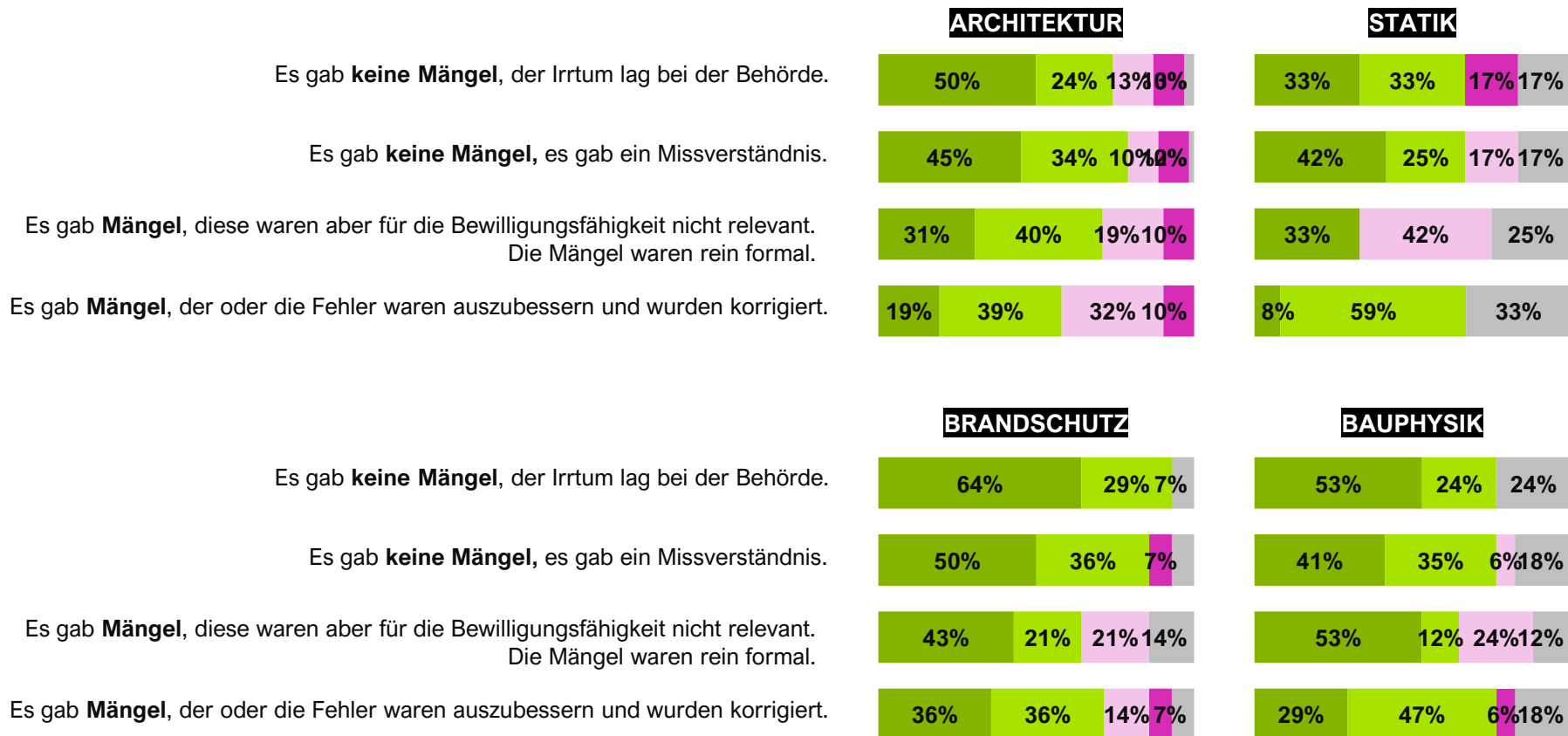
GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Niederösterreich



SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten im Burgenland

Frage 8:
Bei den von Ihnen im BURGENLAND eingereichten
Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen
hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft ■ weiß nicht



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im Burgenland

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023

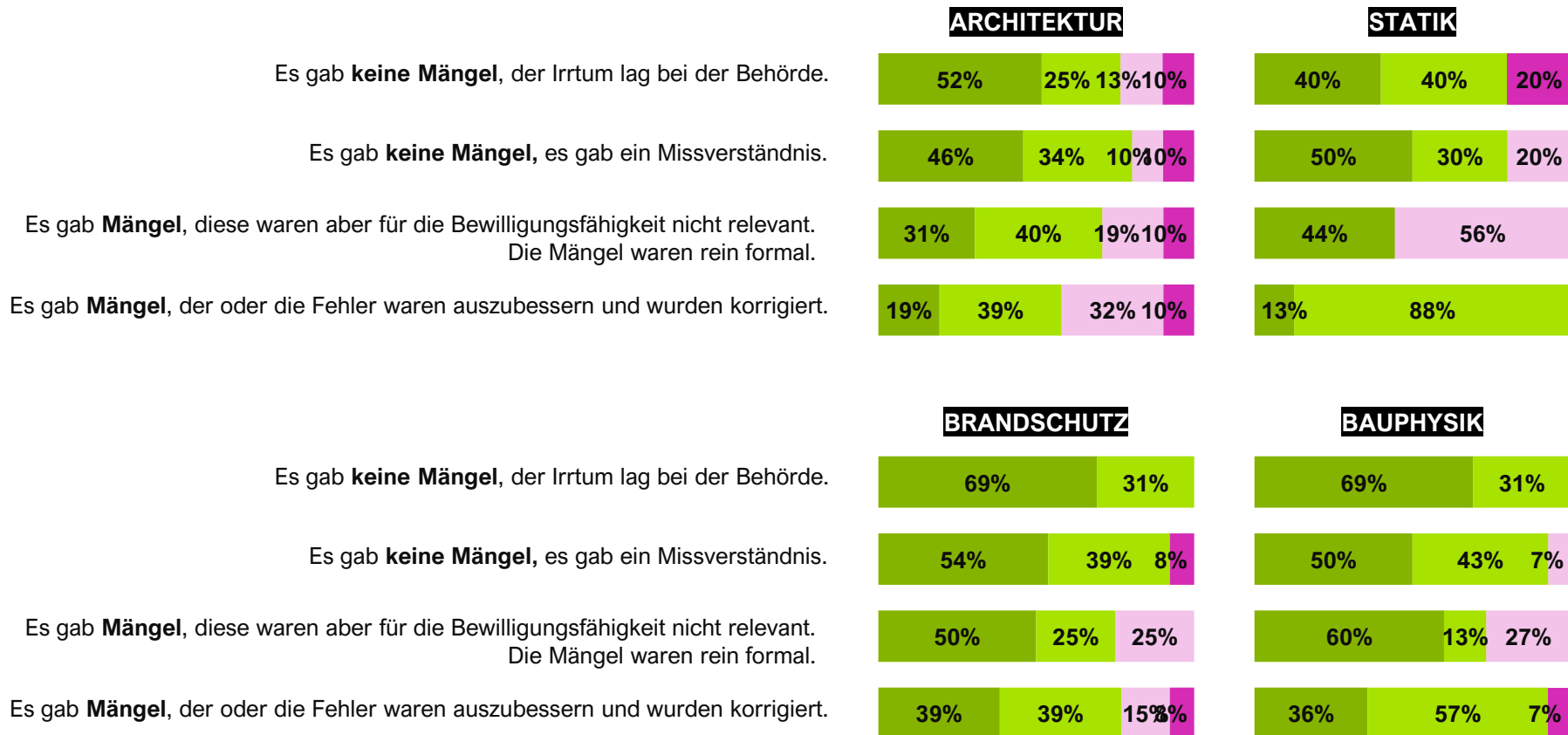


SITUATIONEN BEI MÄNGELN

bei eingereichten Projekten im Burgenland ohne weiß nicht-Angaben

Frage 8:
Bei den von Ihnen im BURGENLAND eingereichten Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft



GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im Burgenland

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023

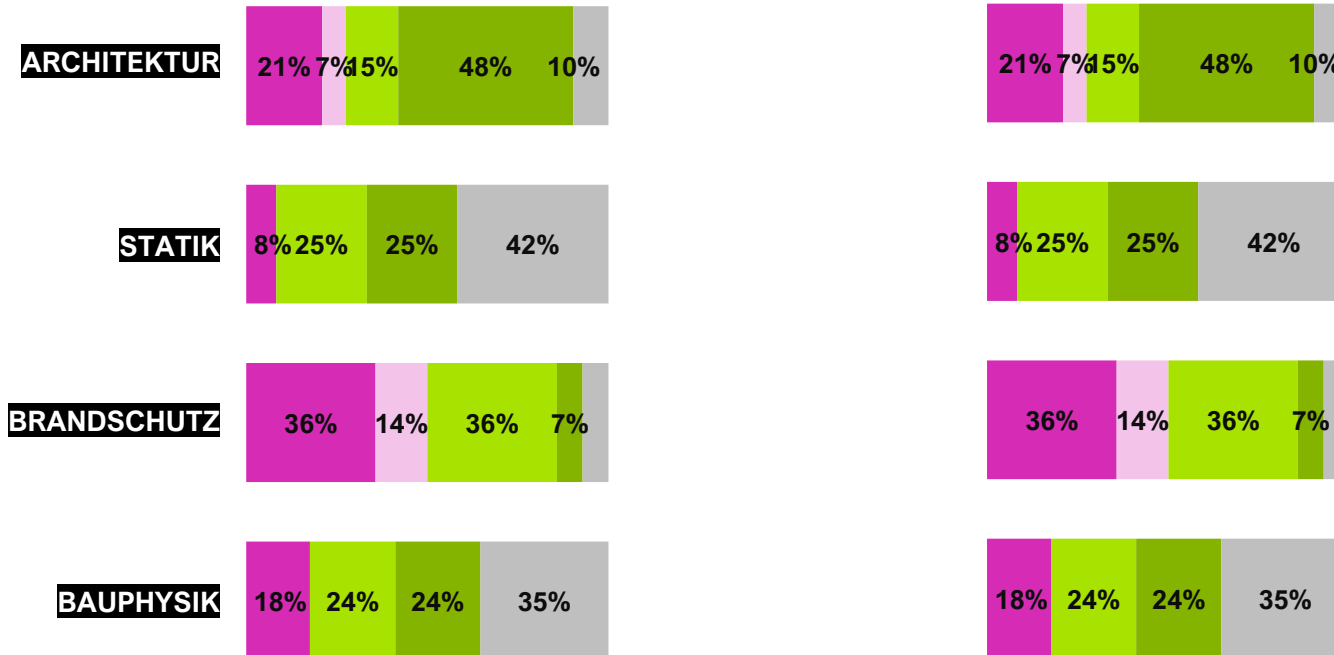


SITUATIONEN BEI MÄNGELN bei eingereichten Projekten im Burgenland

Frage 8:
Bei den von Ihnen im BURGENLAND eingereichten
Projekten, wie oft kam es zu folgenden Situationen
hinsichtlich der festgestellten Mängel hinsichtlich ...

Nach der Nachbesserung wurde das Verfahren zügig weiterbearbeitet.

■ nie ■ selten ■ teilweise ■ sehr oft ■ weiß nicht



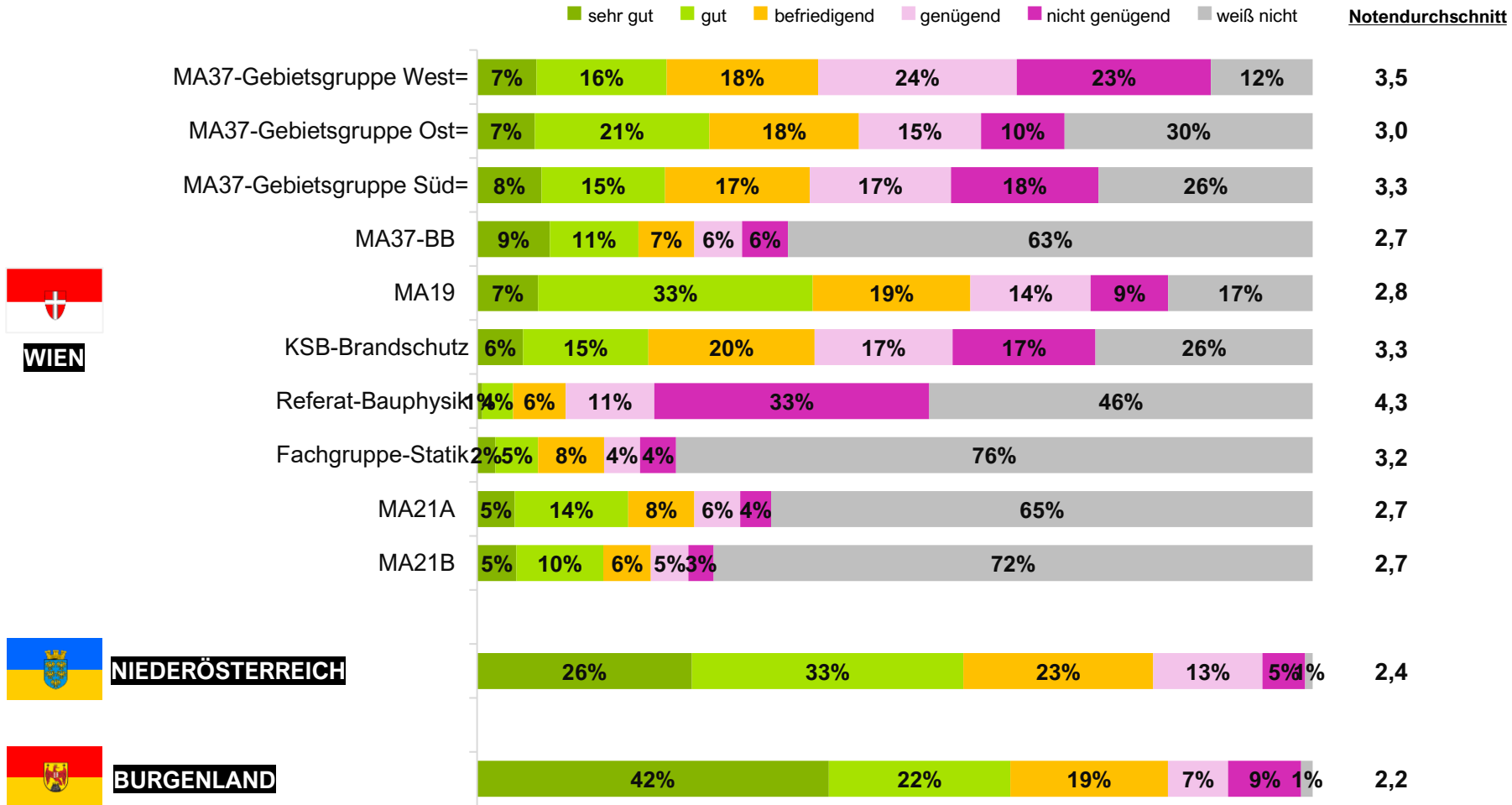
Ohne weiß nicht-Angaben.

GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren im Burgenland

ERREICHBARKEIT DER BEHÖRDEN in den Bundesländern

Frage 3:

Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit der einzelnen Genehmigungsbehörden mit Schulnoten von 1=sehr gut bis 5=nicht genügend?



GG: alle Befragte

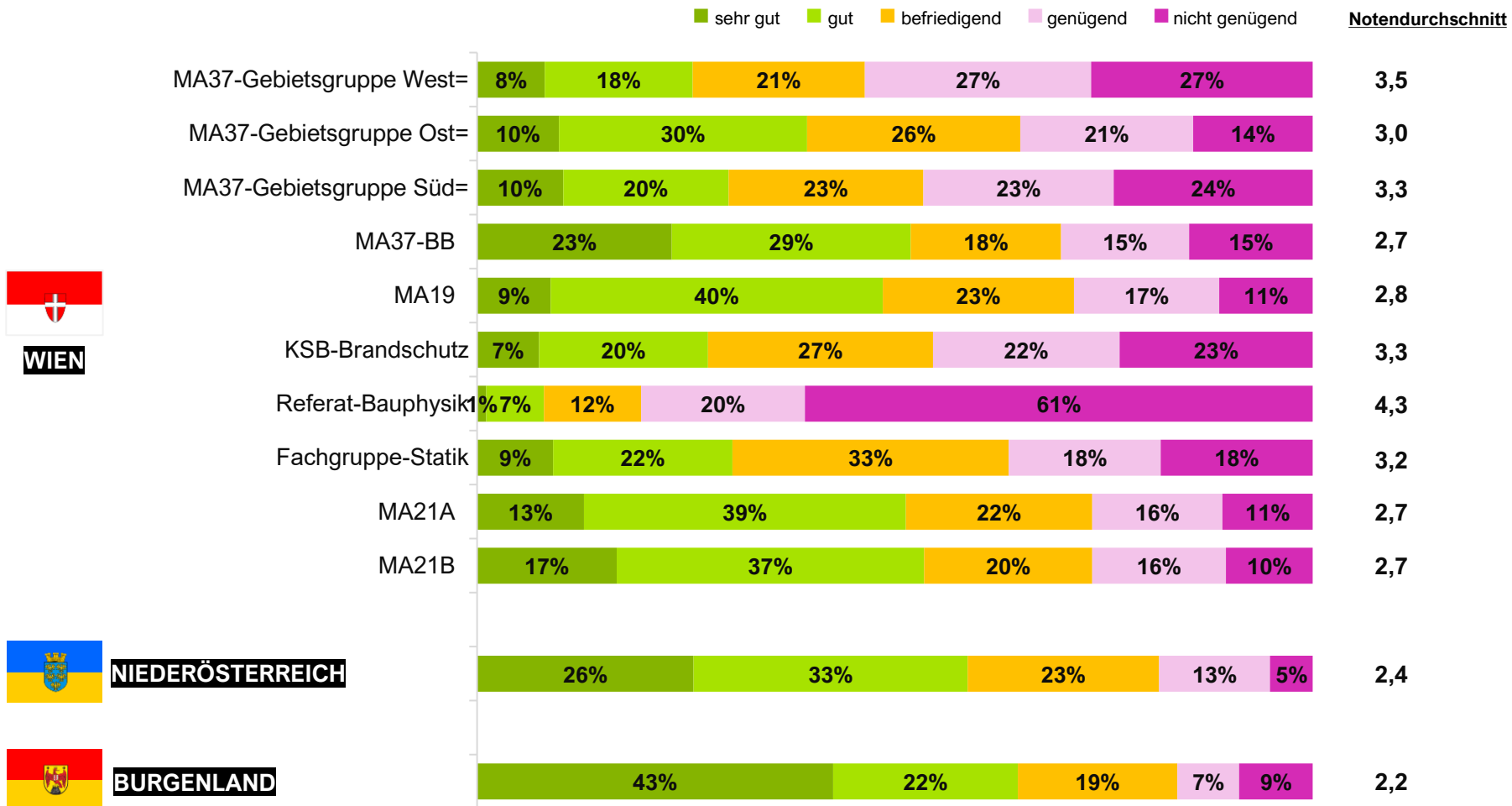
ERREICHBARKEIT DER BEHÖRDEN

in den Bundesländern

ohne Weiß nicht-Angaben

Frage 3:

Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit der einzelnen Genehmigungsbehörden mit Schulnoten von 1=sehr gut bis 5=nicht genügend?

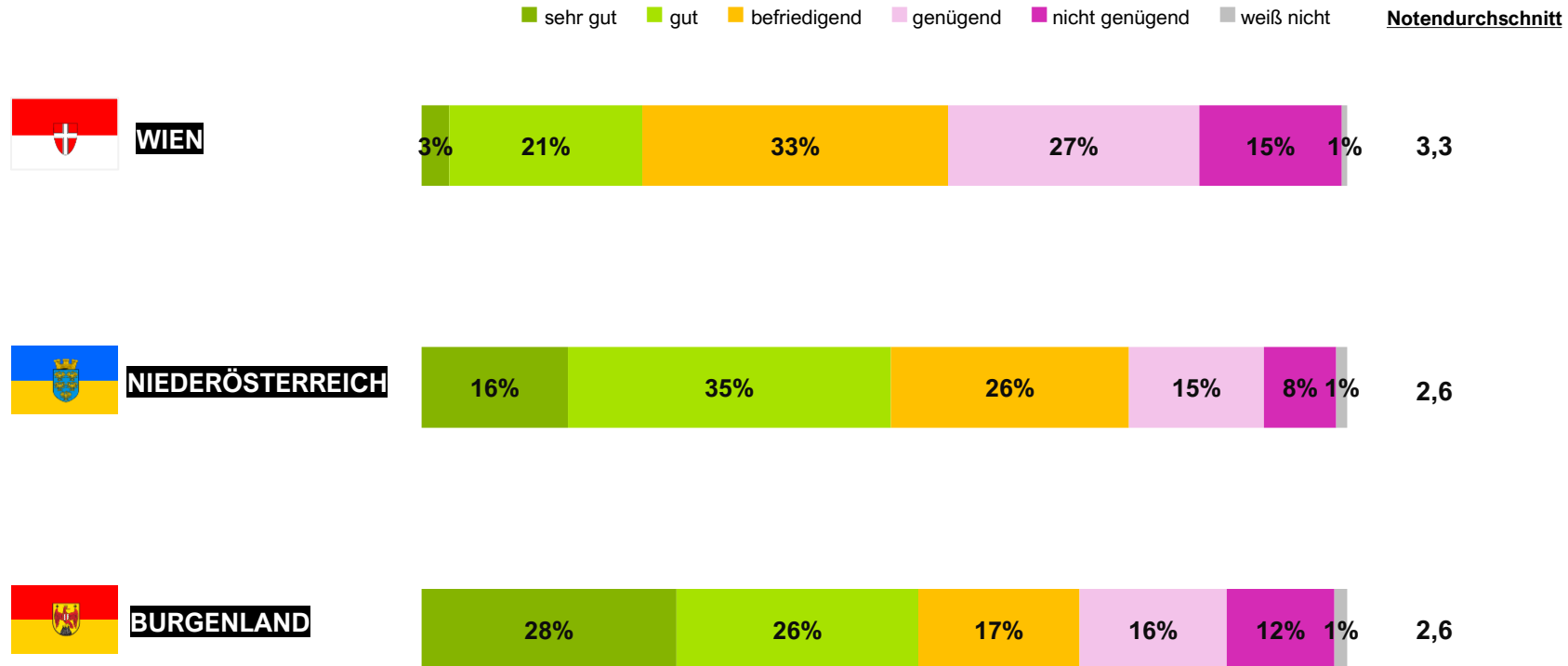


GG: alle Befragte

QUALITÄT DER BEHÖRDENAUSKÜNFTE in den Bundesländern

Frage 3:

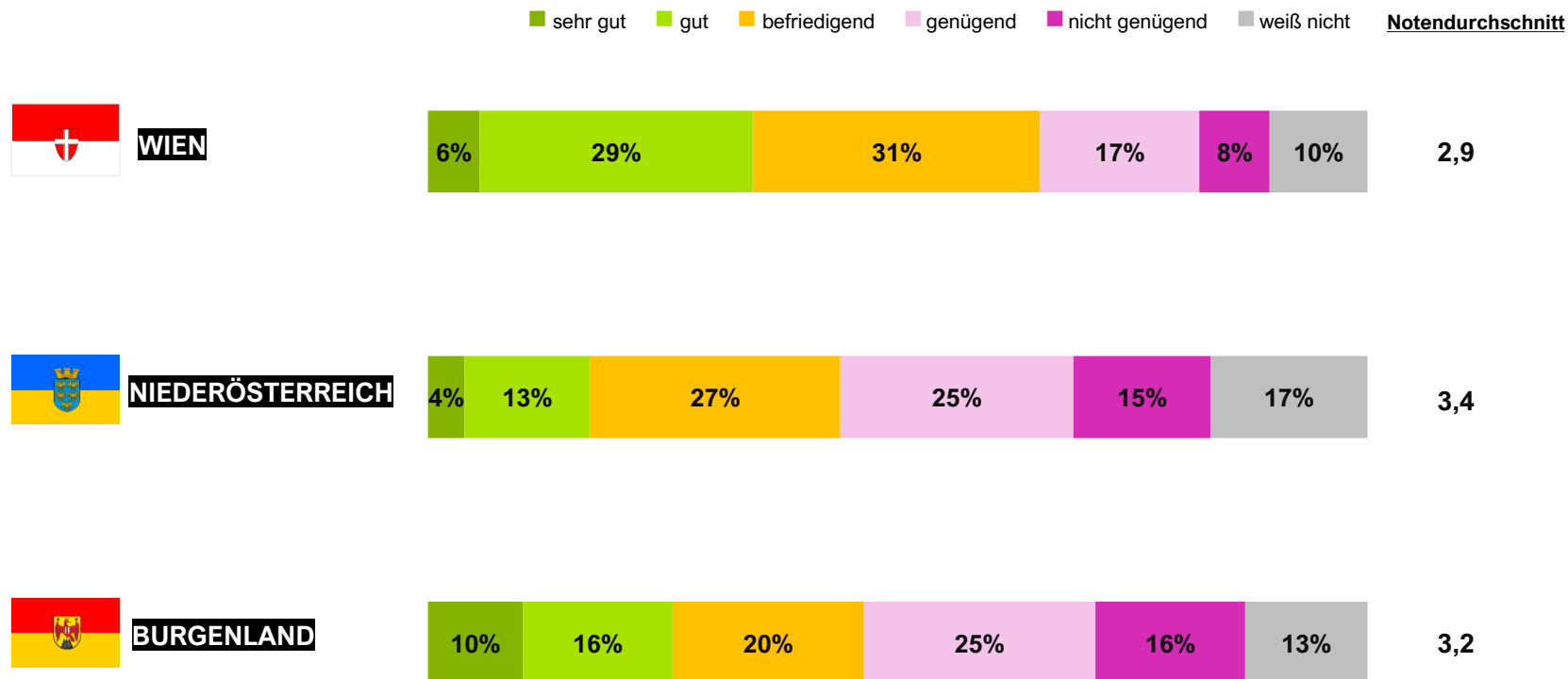
Wie bewerten Sie die Genehmigungsbehörden nach folgenden Kriterien mit Schulnoten von 1=sehr gut bis 5=nicht genügend?



BEWERTUNG DES DOWNLOADBEREICHS der Behörden in den Bundesländern

Frage 3:

Wie bewerten Sie die Genehmigungsbehörden nach folgenden Kriterien mit Schulnoten von 1=sehr gut bis 5=nicht genügend?



BEWERTUNG DES DOWNLOADBEREICHS der Behörden in den Bundesländern ohne weiß nicht-Angaben

Frage 3:

Wie bewerten Sie die Genehmigungsbehörden nach folgenden Kriterien mit Schulnoten von 1=sehr gut bis 5=nicht genügend?

■ sehr gut ■ gut ■ befriedigend ■ genügend ■ nicht genügend **Notendurchschnitt**



WIEN



2,9



NIEDERÖSTERREICH



3,4



BURGENLAND

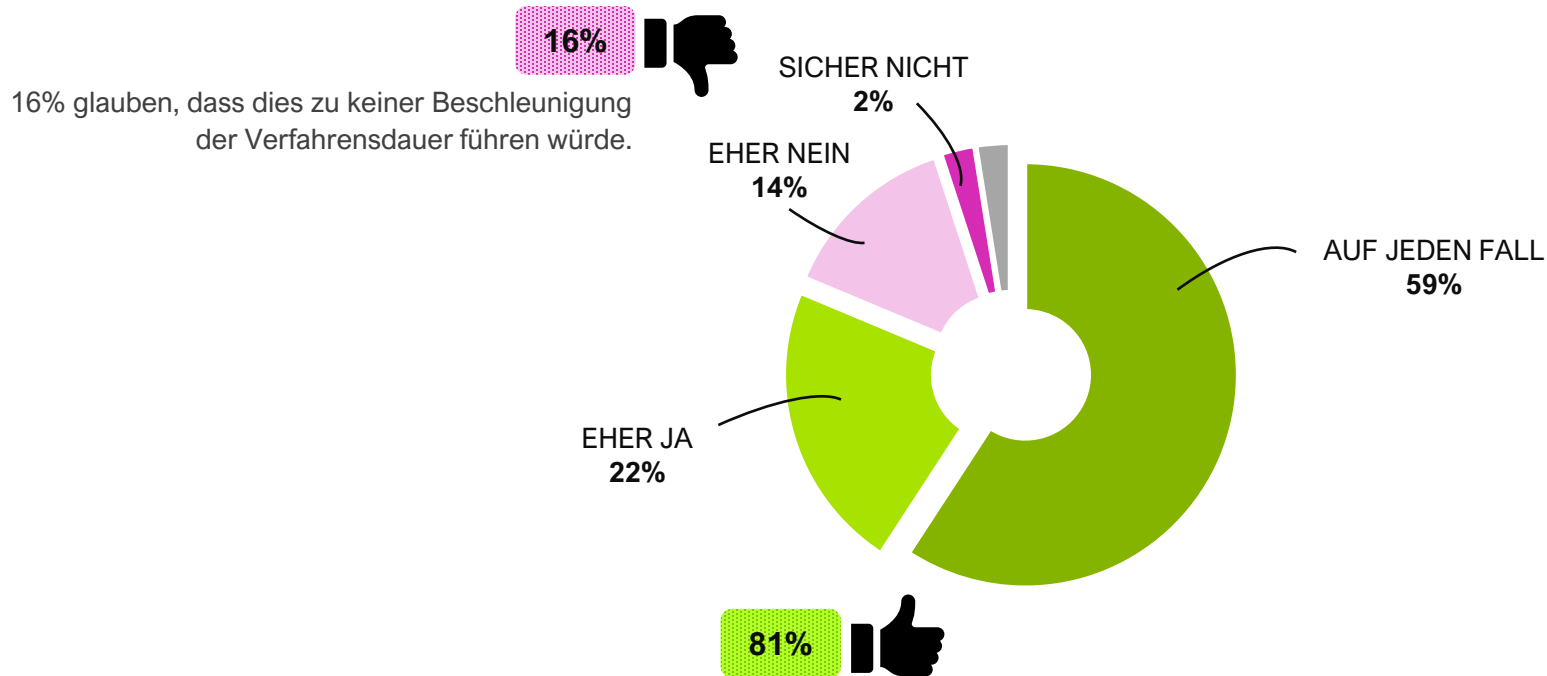


3,2

GG: alle Befragte

BESSERE ERREICHBARKEIT für Verbesserung der Verfahrensdauer

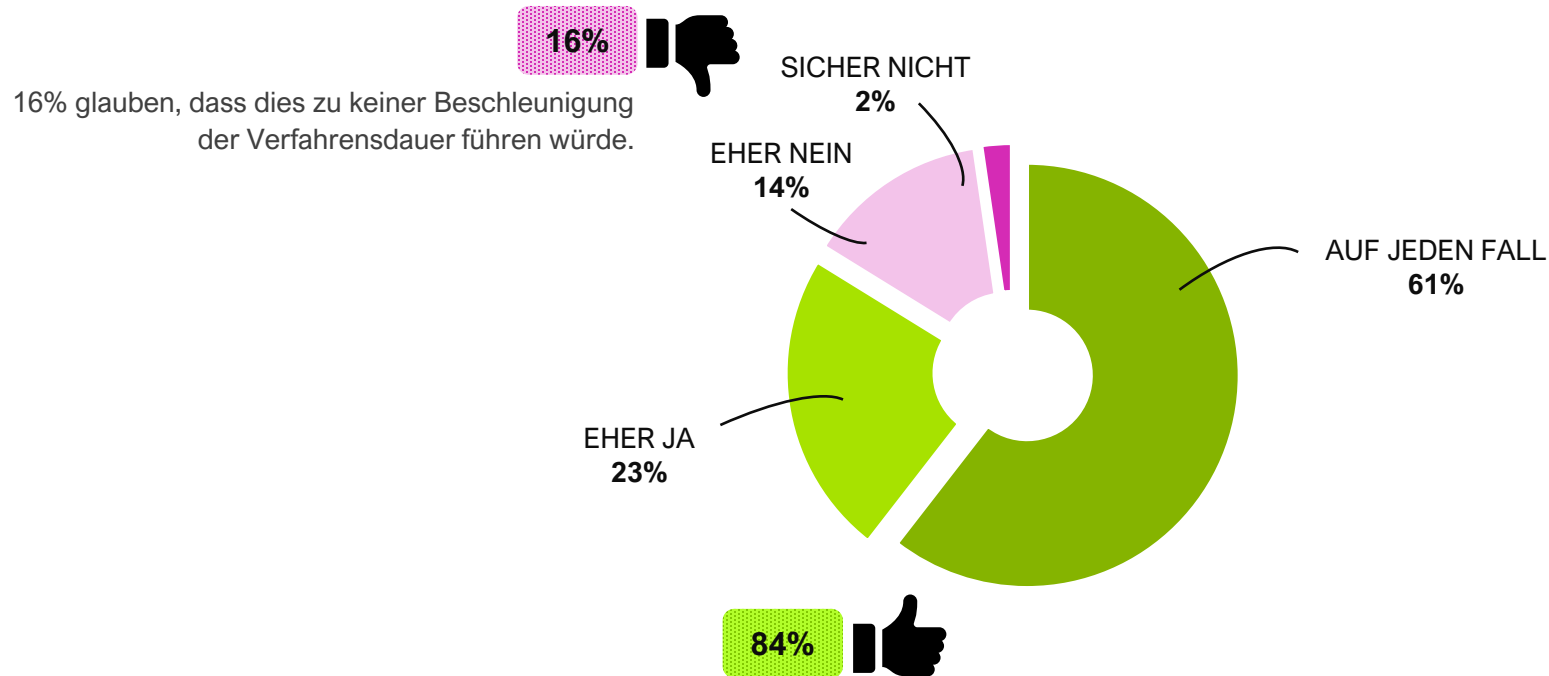
Frage 9:
Erwarten Sie sich von einer besseren Erreichbarkeit der Behörden eine Verbesserung
bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer?



Die große Mehrheit der Befragten (81%) erwarten sich von einer besseren Erreichbarkeit der Behörden eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer. 59% sind sogar davon überzeugt, dass sich dadurch die Verfahrensdauer auf jeden Fall beschleunigen wird.

BESSERE ERREICHBARKEIT für Verbesserung der Verfahrensdauer ohne weiß nicht-Angaben

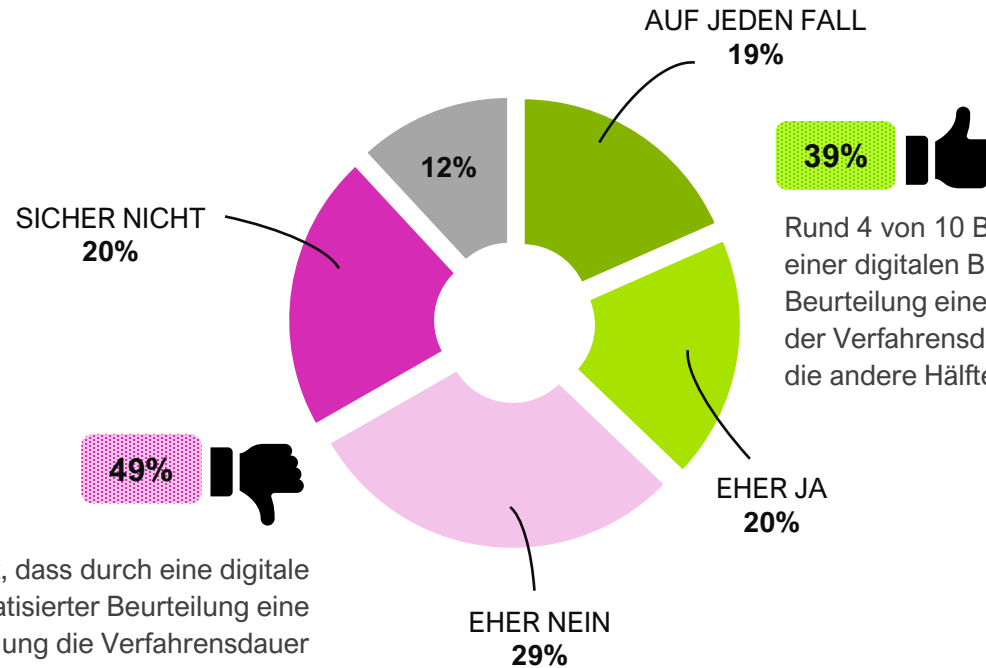
Frage 9:
Erwarten Sie sich von einer besseren Erreichbarkeit der Behörden eine Verbesserung
bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer?



Betrachtet man nur jene Befragte, die hier ein Urteil angeben können, dann steigt der Anteil derer, die durch eine bessere Erreichbarkeit der Behörden eine Beschleunigung der Verfahrensdauer sehen, auf 84% an.

DIGITALE BAUEINREICHUNG für Verbesserung der Verfahrensdauer

Frage 10:
Erwarten Sie sich von einer digitalen Baueinreichung und automatisierten Beurteilung eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer?



39%

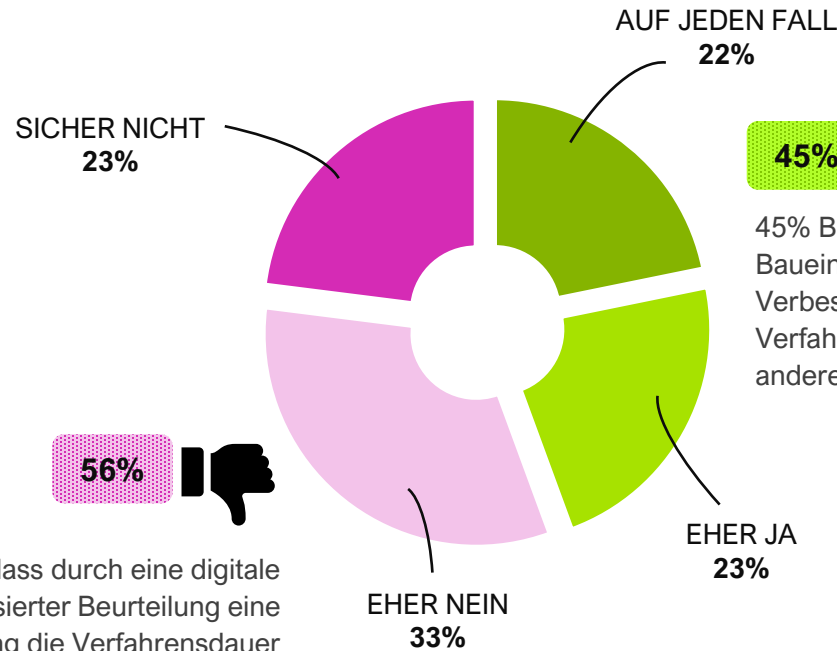
Rund 4 von 10 Befragten (39%) erwarten sich von einer digitalen Baueinreichung und automatisierten Beurteilung eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer – die Hälfte davon auf jeden Fall, die andere Hälfte eher schon.

49%

Rund jede*r Zweite glaubt nicht, dass durch eine digitale Baueinreichung und automatisierter Beurteilung eine Verbesserung bzw. Beschleunigung die Verfahrensdauer beschleunigt wird.

DIGITALE BAUEINREICHUNG für Verbesserung der Verfahrensdauer ohne weiß nicht-Angaben

Frage 10:
Erwarten Sie sich von einer digitalen Baueinreichung und automatisierten Beurteilung
eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer?



45%



45% Befragten erwarten sich von einer digitalen Baueinreichung und automatisierten Beurteilung eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer – die Hälfte davon auf jeden Fall, die andere Hälfte eher schon.

56%



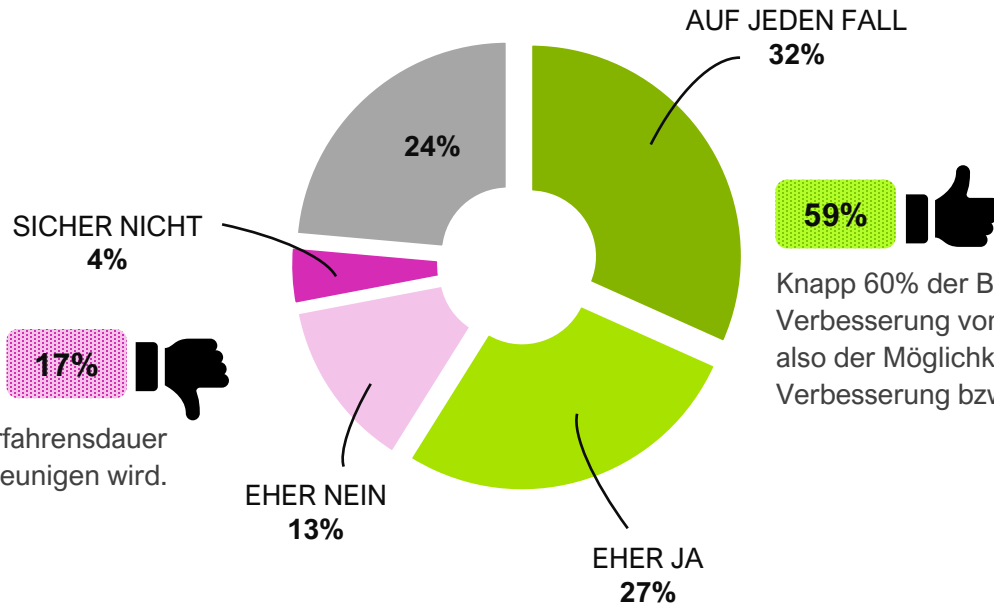
Mehr als die Hälfte glaubt nicht, dass durch eine digitale Baueinreichung und automatisierter Beurteilung eine Verbesserung bzw. Beschleunigung die Verfahrensdauer beschleunigt wird.

GG: alle Befragte

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023

VERBESSERUNG VON WUKSEA für Verbesserung der Verfahrensdauer

Frage 10:
Erwarten Sie sich von einer Verbesserung von WUKSEA z.B. mit Kommentarfunktion
also der Möglichkeit Beanstandungen zu korrigieren eine Verbesserung bzw.
Beschleunigung der Verfahrensdauer?



59%

Knapp 60% der Befragten erwarten sich durch eine Verbesserung von WUKSEA z.B. mit Kommentarfunktion also der Möglichkeit Beanstandungen zu korrigieren eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer.

17%

17% glauben, dass dies die Verfahrensdauer nicht beschleunigen wird.

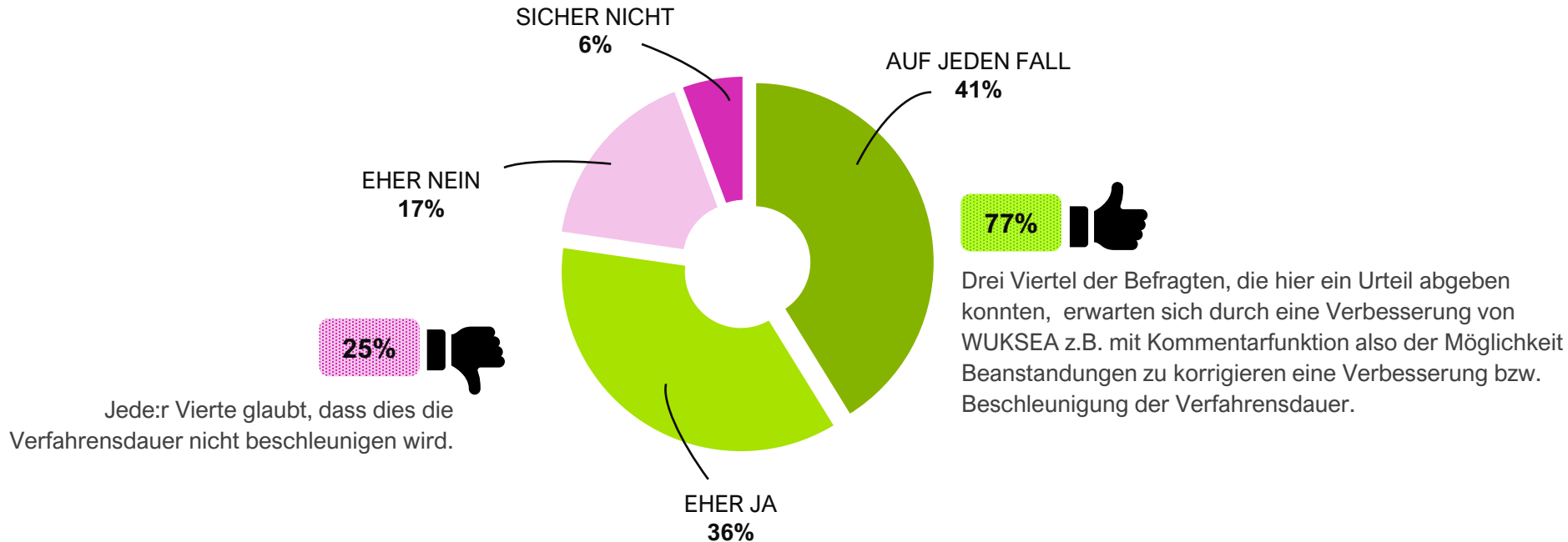
GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien

VERBESSERUNG VON WUKSEA

für Verbesserung der Verfahrensdauer

ohne weiß nicht-Angaben

Frage 10:
Erwarten Sie sich von einer Verbesserung von WUKSEA z.B. mit Kommentarfunktion also der Möglichkeit Beanstandungen zu korrigieren eine Verbesserung bzw. Beschleunigung der Verfahrensdauer?



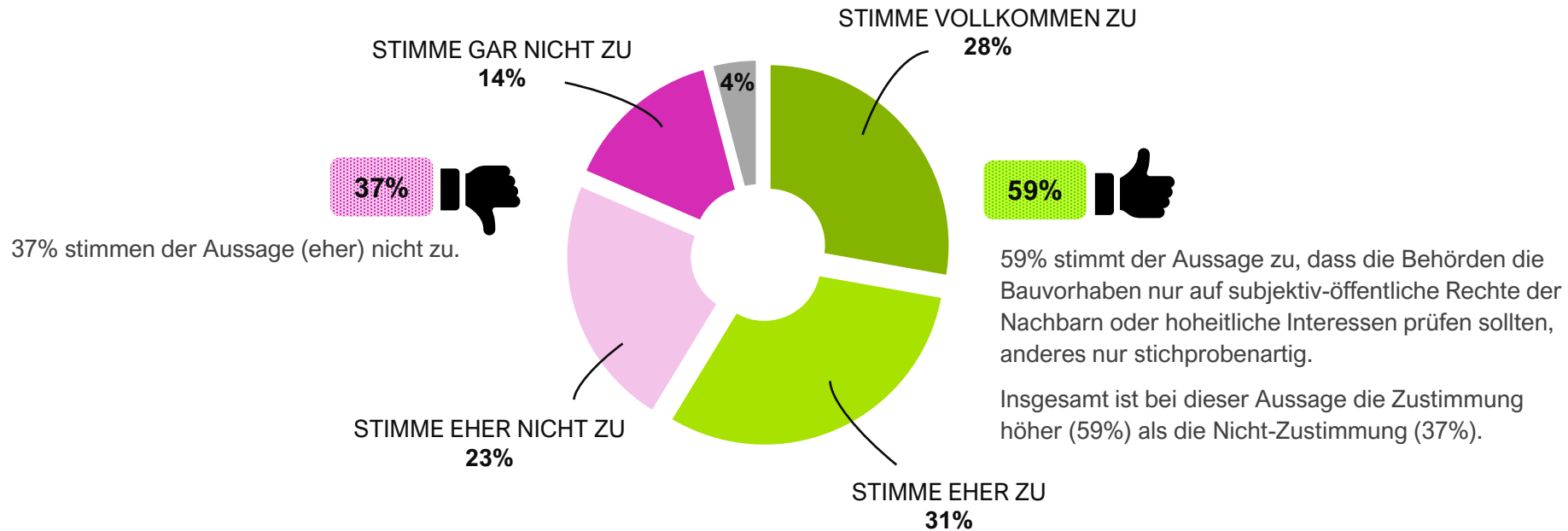
GG: Befragte, mit eingereichten Verfahren in Wien

PRÜFUNG NUR AUF RECHTE DER NACHBARN ODER HOHEITLICHE INTERESSEN

Frage 11:

Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu:

„Die Behörden sollten die Bauvorhaben nur auf subjektiv-öffentliche Rechte der Nachbarn oder hoheitliche Interessen prüfen, anderes nur stichprobenartig.“



GG: alle Befragte

Umfragezeitraum 23.01.2023 – 10.03.2023

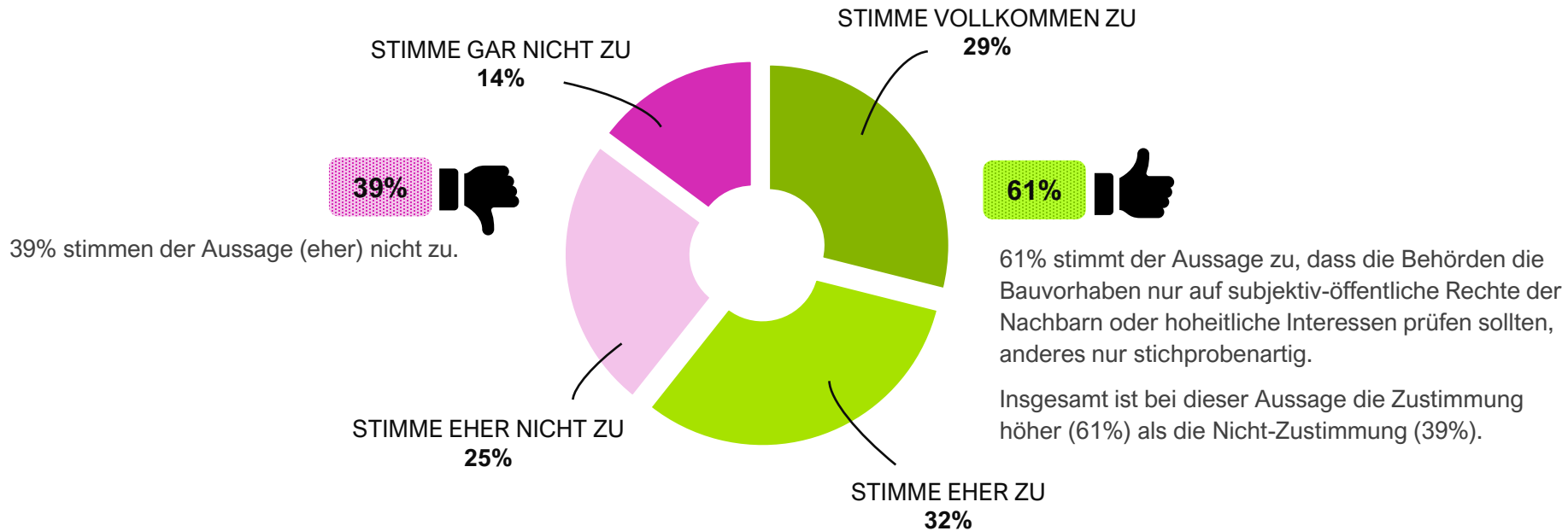
PRÜFUNG NUR AUF RECHTE DER NACHBARN ODER HOHEITLICHE INTERESSEN

ohne weiß nicht-Angabe

Frage 11:

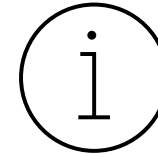
Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu:

„Die Behörden sollten die Bauvorhaben nur auf subjektiv-öffentliche Rechte der Nachbarn oder hoheitliche Interessen prüfen, anderes nur stichprobenartig.“



GG: alle Befragte

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER



IMAD – Institut für Marktforschung und Datenanalysen

Karl Schönherr Straße 7
6020 Innsbruck

Tel.: 0512-588490
office@imad.at

www.imad.at

Ansprechperson:



MMag. Barbara Ravanelli
IMAD-Geschäftsleitung